PRESLIA 1960
32 : 9—52

Radovan Hendrych et Bohdan Křísa:

Materies ad floram territorii Lučenecensis studendam pertinens

In dieser Abhandlung haben wir die Erfolge der florographischen Durchforschung der weiteren Umgebung der Stadt Lučenec in der Slowakei zusammengefasst. Das Forschungsgebiet ist beiläufig durch die Linie: Poltár—Trebelovce — am Fluss Ipel entlang bis Mula—Slovenské Klačany—Dolní Tisovník—Javor-Berg—Strieborná-Berg—České Brezovo—Poltár begrenzt. Weiter sind die von uns festgestellten Angaben aus der Umgebung des angrenzenden Bergkammes „Javorja" (und weiter gegen Podkriváň) hier auch beigefügt. Ausser den örtlichen Angaben sind phytogeographische, taxonomische u. a. Bemerkungen bei einigen Arten hinzugefügt worden.

Hier müssen wir den Genossen aus der Abteilung für Geobotanik und Pflanzensystematik des Biologischen Instituts der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava danken. Sie sind uns mit grosser Freundlichkeit entgegengekommen und haben uns ermöglicht, in das dokumentarische Material über die Verbreitung einzelner Arten in der Slowakei Einsicht zu nehmen, welches grösstenteils von Prof. K. Domin aus dem von ihm vorbereiteten Werk „Flora der ČSR" stammt.

In unserer Arbeit verfolgten wir das Ziel, Angaben über die Verbreitung phytogeographisch bedeutender Arten zusammenzustellen. Unser Forschungsgebiet war bis jetzt sehr wenig regelmässig durchforscht worden, worauf Futák (1948b : 230) vor einigen Jahren aufmerksam gemacht hat. Meistens fehlen konkrete Angaben über die Verbreitung sogar phytogeographisch bedeutender Arten. Was die Holzgewächse betrifft, ist ein ähnlicher Mangel an Angaben in unserem Gebiete zu erkennen; dies ist auch aus dem Werke von Fekete u. Blattný (1914), ferner aus dessen Bearbeitung für die Slowakei (Blattný—Šťastný 1959) ersichtlich.

In der botanischen Literatur kommen die ersten Nachrichten von der Lučenec-Umgebung in Kitaibel's Diarium aus dem Jahre 1803 (Gombocz 1945 : 850—851) vor. Einige unvollständige Daten existieren auch über die Reise F. A. Waldsteins im Jahre 1796 durch diese Gegend, auf welcher er seine Aufmerksamkeit auch der Vegetation zuwandte.

Die floristische Durchforschung der Gegend von Lučenec hat mit der Tätigkeit Michal Szilniczky's (Fábry 1900), Gymnasial-Professors aus Lučenec angefangen. Er wirkte hier ungefähr in den Jahren 1835 bis 1850. Ausser zweier Mitteilungen über *Hacquetia epipactis* (1843, 1846) hat Szilniczky keine Resultate veröffentlicht und es ist uns auch das Schicksal des von ihm eingesammelten Herbarmaterials nicht bekannt. In den Jahren 1850 bis 1909 botanisierte bei Lučenec János Kunszt (Szinnyei 1900 : 503), ein Händler aus Lučenec, welcher neben mehreren, grösstenteils populären Artikeln (siehe Gombocz 1936 : 428, 1939 : 350) auch einige floristische Mitteilungen (1874, 1875, 1876, 1878a, 1878b) veröffentlichte. Von diesen hat die letzte (1878b)

die grösste Bedeutung, weil in den anderen die Angaben unvollständig sind und deren Inhalt durch den unbedeutenden Text verloren geht. Einige Entdeckungen aus unserem Gebiet veröffentlichte auch J. Freyn (1872).

Im Jahre 1882 schrieb Emil Malesevicz (Szinneyi 1902 : 447) über die Flora der Lučenec-Gegend, aber diese Arbeit ist zu allgemein und bringt gar keine Angaben von Wert.

In den Jahren 1869 bis 1882 botanisierte in der Umgebung von Ábelová Pavel Rell, Pfarrer von Ábelová; dieser veröffentlichte seine Beobachtungen nicht, aber seine Herbarbelege, sowie die von Kunszt, finden wir in verschiedenen Herbarsammlungen, besonders im Nemzeti-Muzeum in Budapest (Hendrych 1959). In einigen Briefen, die in Archiven hinterlegt sind, hat er eine Reihe von bemerkenswerten Arten aufgenommen, welche er um Ábelová gesehen hat; von diesen können wir hier z. B. *Achillea ptarmica*, *Aconitum lycoctonum*, *Anemone silvestris*, *Arum maculatum*, *Aruncus vulgaris*, *Campanula cervicaria*, *Centaurea phrygia*, *Cephalanthera rubra*, *Coeloglossum viride*, *Crepis praemorsa*, *Dipsacus pilosus*, *Epipactis atrorubens*, *E. latifolia*, *Gentiana ciliata*, *G. pneumonanthe*, *Listera ovata*, *Lunaria rediviva*, *Melampyrum barbatum*, *Neottia nidus-avis*, *Parnassia palustris*, *Platanthera bifolia*, *Rosa gallica*, *Scrophularia vernalis*, *Silene viridiflora*, *Thymelaea passerina*, *Trifolium pannonicum*, *Veronica longifolia* u. a. nennen.

Später wirkten in der Lučenec-Gegend keine örtlichen Floristen und nur einige Funde sind aus der neueren Zeit von Hlaváček (1937), Mikyška (1939), Magic (1949) und Hulják (1941) bekannt.

Unser Forschungsgebiet ist in seinen höheren Lagen der Bestandteil des östlichen Teiles des Gebirges „Krupinská vrchovina", mit den höchsten Punkten zwischen 700—818 m ü. d. M. (Lysec 718 m; Strieborná 722 m; Javor 816 m; Bradlo 818 m). Am nördlichen Rande des Territoriums liegt der Gebirgskamm „Javorja" (1044 m). Das ganze Gebiet senkt sich gegen Süden bis Osten und in dieser Richtung laufen zahlreiche kurze oder längere Täler, die sehr oft tief eingeschnitten und manchmal mit abschüssigen Hängen versehen sind. Wir können sagen, dass das Forschungsgebiet gegen Süden und Osten geöffnet und von Norden bis Westen grösstenteils (ausser in den höheren Lagen) geschützt ist. Die niederen Lagen, die beim Fluss Ipel liegen, bilden einen Bestandteil des Beckens „Ipelská paňva".

Die geologische Unterlage unseres Gebietes ist sehr mannigfaltig. Grösstenteils sind es Andesittuffe, welche westlich von der Linie: Lovinobaňa—Halič—Velká n./Iplom überwiegen. In der Umgebung von Lučenec bis zum Dorf Stará Halič und besonders entgegengesetzt nach Osten zu bilden meist Pleistozän-Ablagerungen, besonders Löss, die Unterlage. Unweit von Ozdín, České Brezovo und bei Breznička finden wir Phyllite, die inselförmige Kalkstein-Einbettungen enthalten. Die letzteren werden auch durch nur vereinzeltes Vorkommen kalkliebender Pflanzen (z. B. *Lilium martagon* u. *Waldsteinia geoides*) bestätigt. In der Umgebung von Divín und weiter nach Tuhár finden wir Schichten von Karbon-Kalkstein, auf welchem wir eine Reihe der kalkliebenden Arten treffen, wie z. B. *Phegopteris robertiana*, *Melica ciliata*, *Sempervivum hirtum* ssp. *glabrescens* u. a. Vom Javorja-Gebirge, welches aus Andesiten aufgebaut ist, dringen die Andesite in unser Gebiet zungenförmig bis zu Polichno vor.

Die niedrigen Lagen (ca 160—300 m) haben die mittlere Jahrestemperatur 9°—10° C, für den Juli 19°—21° C; die mittleren Lagen (ca 300—650 m) haben

das Jahres-Mittel 7°—8° C, für den Juli 18°—19° C und die höheren Lagen (von 700 m aufwärts) das Jahres-Mittel 6°—7° C, für den Juli ca 17° C. Die mittlere Temperatur des Jänners ist ungefähr für das ganze Gebiet —4°-bis —2° C. Zu dieser flüchtigen Temperatur-Charakteristik können wir hinzufügen, dass der grösste Teil, besonders die südlichen und östlichen Partien unseres Gebietes, in der Amplitude der absoluten Temperatur-Extreme, die eine Temperatur über 55° C erreichen, liegt. Das Jahres-Mittel der Niederschläge ist 600—750 mm und nur im Raume des Javorja-Gebirges erreichen sie etwa 800 mm. Die Vegetations-Periode dauert 150 bis 180 Tage und nur in den höheren Lagen (etwa von 600 m aufwärts) ist sie auf 120 bis 140 Tage verkürzt.

Einen grossen Teil des Territoriums nehmen landwirtschaftliche Kulturen (etwa 50%) ein, die besonders in den Lagen von 200—250 m ü. d. M. abwärts zusammenhängend verbreitet sind. Den Rest der Fläche nehmen grösstenteils Wälder ein, welche oft eine manningfaltige Zusammensetzung haben.

In den Lagen bis zu 500—550 m ü. d. M. sind grösstenteils Eichenwälder verbreitet, die von den Eichen *Q. petraea* und *Q. robur* gebildet werden und zu welchen besonders in den Lagen von 300—350 m *Q. cerris* sehr häufig dazukommt. *Q. cerris* ist das überwiegende Holzgewächs dieser Wälder. Nebst den Eichen sind hier *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *A. tataricum*, *A. platanoides*, *Sorbus torminalis*, *Cerasus avium*, *Tilia cordata*, *Fraxinus excelsior* zugegen und von 350—400 m aufwärts kommt auch schon *Fagus silvatica* häufig vor. In der Strauchschicht sind oft *Cornus sanguinea*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna*, *C. oxyacantha*, *Evonymus europaea*, *E. verrucosa*, *Frangula alnus*, *Ligustrum vulgare*, *Pirus communis*, *Prunus spinosa* und *Viburnum opulus* vertreten. Die Krautschicht ist besonders reich. So z. B. im Walde „Méhes oldál" beim Dorfe Jelšovec (ca 270 m ü. d. M.), der eine ähnliche Zusammensetzung hat, finden wir in der Krautschicht folgende Arten: *Brachypodium silvaticum*, *Betonica officinalis*, *Carex pilosa*, *Chrysanthemum corymbosum*, *Campanula cervicaria*, *C. trachelium*, *Digitalis grandiflora*, *Euphorbia amygdaloides*, *Festuca gigantea*, *Galium schultesii*, *G. vernum*, *Hieracium sabaudum*, *H. lachenalii*, *Hypericum hirsutum*, *Lathyrus niger*, *L. vernus*, *Luzula albida*, *Melica nutans*, *M. uniflora*, *Melampyrum pratense* ssp. *vulgatum*, *M. nemorosum*, *Melittis melissophyllum*, *Poa nemoralis*, *Polygonatum odoratum*, *Ranunculus auricomus* ssp. *typicus*, *Stellaria holostea*, *Scrophularia nodosa*, *Senecio nemorensis* ssp. *fuchsii*, *Trifolium sarosiense*, *Verbascum phoeniceum*, *Vicia cassubica* u. a.

Eine ähnliche Zusammensetzung der Arten können wir z. B. auch im niederen Teil des Tales über dem Dorfe Luboreč, ca 300—330 m ü. d. M. sehen; unter den Kräutern sind *Brachypodium silvaticum*, *Bromus ramosus* ssp. *benekenii*, *Campanula persicifolia*, *Carex pilosa*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Cytisus nigricans* (ad marg.), *Euphorbia amygdaloides*, *Galium odoratum*, *Galium schultesii*, *Genista tinctoria* ssp. *eutinctoria* (ad marg.), *Hypericum hirsutum*, *Lathyrus niger*, *L. nissolia* (ad marg.), *L. vernus*, *Lychnis coronaria*, *Melampyrum nemorosum*, *Melittis melissophyllum*, *Peucedanum carvifolia*, *Poa pratensis* ssp. *angustifolia*, *Pulmonaria montana* ssp. *mollissima*, *P. officinalis*, *Selinum carvifolia*, *Silene viridiflora*, *Symphytum tuberosum*, *Trifolium medium* ssp. *banaticum*, *Turritis glabra* u. a. vertreten.

Seltener sind Bestände, wo die Hainbuche *(Carpinus betulus)* überwiegt, verbreitet; die Krautschicht dieser Wälder unterscheidet sich nicht wesentlich von der Krautschicht der Eichenwälder.

In den Lagen von 350—450 m ü. d. M. aufwärts nimmt allmählich die Buche in den Eichenwäldern zu und auch die Zusammensetzung der Krautschicht ändert sich langsam quantitativ und qualitativ. Es muss noch gesagt werden, dass die Kräuter-Elemente, die für die Buchenwälder charakteristisch sind, auf geeigneten Standorten sehr tief in die Eichenwälder herabsteigen. Dies ist z. B. im mittleren Teil des Tales von Lupoč gegen Polichno (ca 400 bis 450 m. ü. d. M.), der Fall, wo unter den Bäumen *Quercus petraea, Acer campestre, A. platanoides* die Buche *(Fagus silvatica)* schon häufig (fast 50%) ist; in der Krautschicht kommen *Atropa belladonna, Bromus ramosus* ssp. *benekenii, Carex pilosa, C. silvatica, Cephalanthera ensifolia, Chrysanthemum corymbosum, Dryopteris filix-mas, Epilobium lanceolatum, E. montanum, Epipactis latifolia, Galium odoratum, G. schultesii, G. vernum, Hypericum hirsutum, Inula conyza, Lathyrus silvester* ssp. *silvester, L. vernus, Lychnis coronaria, Melampyrum nemorosum, Melica nutans, M. uniflora, Melittis melissophyllum, Salvia glutinosa, Scrophularia nodosa, Senecio nemorensis* ssp. *fuchsii, S. viscosus, Vicia pisiformis* u. a. vor.

Noch schärfer ist die Verschiebung auf die Seite der Buche im Walde vom Dorfe Píla gegen den Javor-Berg ausgeprägt, wo wir in der Lage ca 450 bis 500 m ü. d. M. in der Krautschicht folgende Arten antreffen: *Actaea spicata, Bromus ramosus* ssp. *benekenii, Circaea lutetiana, Dentaria bulbifera, Euphorbia amygdaloides, Galium odoratum, G. schultesii, Hypericum hirsutum, Inula conyza, Knautia silvatica, Lychnis coronaria, Mercurialis perennis, Neottia nidus-avis, Pimpinella major, Pulmonaria officinalis, Ranunculus lanuginosus, Salvia glutinosa, Sambucus ebulus, S. racemosa, Senecio nemorensis* ssp. *fuchsii, Silene viridiflora, Stachys silvatica, Turritis glabra* u. a.

Reine, typisch entwickelte Buchenwälder sind sehr selten, im Javorja-Gebirge hingegen bilden sie den Haupttypus der Vegetation und dort kommt auch die Fichte *(Picea abies)* in den Buchenwäldern schon vor.

An den Stellen der abgeholzten Eichenwälder entwickelten sich Gesellschaften von Steppencharakter, soweit diese Plätze nicht zum Ackerbau verwendet wurden; dies ist z. B. auf der Lehne über dem Dorfe Mýtna, in Richtung nach Divín, ca 300 m ü. d. M. der Fall; dort finden wir unter anderem *Achillea nobilis, Anthemis tinctoria, Bothriochloa ischaemum, Bupleurum affine, Carex humilis, Centaurea scabiosa, C. stoebe, Dianthus carthusianorum, Erigeron acre, Euphorbia polychroma, E. virgata, Galium cynanchicum, Juniperus communis, Leontodon hispidus, Medicago falcata, Melica transsilvanica, Orlaya grandiflora, Potentilla heptaphylla, P. recta, Prunella laciniata, Salvia pratensis, S. verticillata, Sanguisorba minor, Scabiosa ochroleuca, Sideritis montana, Stachys germanica, S. recta, Teucrium chamaedrys, Thesium linophyllon, Thymelaea passerina, Tunica prolifera, Verbascum nigrum, Veronica spicata* u. a.

An anderen, ursprünglich auch abgeholzten Stellen, wuchsen später dünne Strauchbuchen, welche durch ihre Krautschicht an die Waldsteppe erinnern. Dies ist z. B. beim Hegerhaus Milátinec, nördlich von Príboj, ca 290—330 m ü. d. M. der Fall. Von den Bäumen finden wir hier *Quercus cerris, Q. petraea* und von den Sträuchern *Cornus mas, C. sanguinea, Crataegus monogyna, C. oxyacantha, Corylus avellana, Ligustrum vulgare, Prunus spinosa, Acer campestre* und *Carpinus betulus.* In der Krautschicht sind u. a. folgende Pflanzen vertreten: *Allium oleraceum, Bupleurum affine, Bothriochloa ischaemum, Cynanchum vincetoxicum, Dianthus carthusianorum, Dorycnium pentaphyllum, Digitalis grandiflora, Elytrigia intermedia, Festuca heterophylla, Genista tinctoria*

ssp. *eutinctoria*, *Galium glaucum*, *G. pedemontanum*, *Lactuca saligna*, *Lathyrus niger*, *L. nissolia*, *Melica transsilvanica*, *Polygonatum officinale*, *Poa pratensis* ssp. *angustifolia*, *Potentilla adscendens*, *P. recta*, *Rosa gallica*, *Seseli devenyense*, *Stachys recta*, *Tordylium maximum*, *Teucrium chamaedrys*, *Trifolium alpestre*, *Verbascum phoeniceum*, *Veronica spicata*, *Vicia hirsuta* u. *V. tetrasperma*.

In die regionale Gliederung wurde unser Forschungsgebiet verschiedenartig eingereiht. Nach dem Antrag von Soó (1930) gehört es in das Praefatricum, wohin nach Soó das ganze Gebirge „Slovenské rudohorie" und die Gegend des Vepor-Berges gehört. Wir sind der Meinung, dass unser Territorium mit dem Gebiet des Gebirges „Slovenské rudohorie" zu wenig Gemeinsames hat. Bedeutend für das Gebirge „Slovenské rudohorie" ist eine reiche Gebirgs-Flora. Dagegen hat die Flora in unserem Forschungsgebiet einen markanten Vorgebirgs-Charakter; sie ist durch trockenliebende und auch wärmeliebende Sippen vertreten, die dem eigentlichen Gebirge „Slovenské rudohorie" fehlen oder dort nur ganz zerstreut vertreten sind. Es sind dies z. B. *Acer tataricum*, *Bromus commutatus*, *Campanula cervicaria*, *Centaurea stoebe* ssp. *micranthos*, *Chondrilla juncea*, *Dorycnium pentaphyllum*, *Genista tinctoria* ssp. *campestris* und ssp. *elatior*, *Lactuca saligna*, *Lathyrus niger*, *L. nissolia*, *Loranthus europaeus*, *Orlaya grandiflora*, *Peucedanum carvifolia*, *Quercus cerris*, *Rosa gallica*, *Silaum silaus*, *Sorbus torminalis*, *Thesium linophyllon*, *Thymelaea passerina*, *Trifolium rubens*, *Tunica prolifera*, *Vicia lathyroides* u. a. Diese Bemerkung betrifft im grossen und ganzen auch die Ansichten, über welche wir im weiteren schreiben werden.

Nach Domin's (1932b) Ansicht ist unsere Gegend der Bestandteil seines 78. Bezirks „Slovenské stredohorie" und nur die Lučenec-Umgebung gliedert er in den 47. Bezirk „Lučenecko-Rimavská pahorkatina" ein. Der südlichste Teil unseres Gebietes gehört nach ihm in den 45. Bezirk „Jihoslovenská pahorkatina". Der Nachteil dieser Konzeption ist die bedeutende Verschiedenartigkeit des 78. Bezirks, wohin Domin nicht nur das Gebirge „Krupinská vrchovina" und die durch den Vegetation-Charakter sehr wenig ähnlichen Gebirge „Štiavnické pohorie" und „Kremnické hory", sondern auch das floristisch von diesen Gegenden so sehr abweichende Gebiet des westlichen Teiles des Gebirges „Slovenské rudohorie" einreiht.

Die regionale Gliederung von Novák (1954) hat den Fehler, dass in seinem Entwurf der Bezirk Nr. 121 („Krupinské rudohoří") vom Bezirk Nr. 120 („Javorja a jižní část Slovenského rudohoří") abgetrennt ist. In diesen letzteren Bezirk gehört nach Novák auch unser Forschungsgebiet. Im Bezirk Nr. 120 vermengt er das Gebirge „Javorja" und den von ihm so genannten südlichen Teil des Gebirges „Slovenské středohoří", welcher in Wirklichkeit orographisch der Bestandteil des Gebirges „Krupinská vrchovina" ist. Unserer Meinung nach ist es besser, Novák's Bezirke Nr. 120 u. 121 zu verbinden, weil die Vegetationsverhältnisse in beiden Gegenden fast gleichartig sind. Das eigentliche Javorja-Gebirge müssen wir als einen selbständigen Umkreis ausscheiden.

Dostál (1957) reihte unser Gebiet in den Bezirk Nr. 126 ein, und zwar unter der Benennung „Javorja". Diese Benennung ist deshalb unpassend, weil das Javorja-Gebirge nur einen ganz kleinen und nicht typischen Teil dieses Bezirkes bildet; sonst sind in seinem Vorschlag dieselben Fehler wie in vorigen.

Den gemeinsamen Fehler bei allen angeführten Vorschlägen sehen wir darin, dass nach ihnen unser Gebiet ins Carpathicum gehört. Nach unserer Ansicht hat die Flora unseres Forschungsgebietes durch ihre Arten-Zusammensetzung

und auch durch die quantitative Erscheinung einer Reihe von Arten enge Beziehungen zur Flora der nordungarischen Mittelgebirge (Matricum). Als Beispiele können wir folgende Sippen anführen: *Acer tataricum, Bupleurum affine, Calamintha silvatica, Caucalis lappula, Clematis integrifolia, Cytisus albus, Epilobium lanceolatum, Galium pedemontanum, Kickxia elatine, Lathyrus laevigatus* ssp. *transsilvanicus, Lychnis coronaria, Lythrum hyssopifolium, L. virgatum, Medicago prostrata, Orlaya grandiflora, Qercus cerris, Scutellaria altissima, Silene viridiflora, Tordylium maximum, Trifolium medium* ssp. *banaticum, T. sarosiense, Ventenata dubia, Vicia cassubica, Vulpia myurus, Xeranthemum annuum, X. foetidum* u. a.

Einige Arten, die in unserem Gebiet vorkommen und welche wir auch für Vorgebirgsarten halten können, fehlen im Mátra-Gebirge, aber im Bükk-Gebirge sind sie verbreitet (z. B. *Genista germanica, Lathyrus laevigatus* ssp. *transsilvanicus, Peucedanum carvifolia, Silaum silaus*). Ebenso ist es mit den Arten, die wir als Gebirgs-Arten (z. B. *Aconitum moldavicum, Phegopteris robertiana, Ribes alpinum*) bezeichnen können. Von ähnlichen Arten fehlen jedoch im Mátra sowie im Bükk folgende: *Achillea ptarmica, Aruncus vulgaris, Carex alba, Dactylis glomerata* ssp. *polygama, Valeriana officinalis* ssp. *sambucifolia* u. a. In unserem Gebiet ist das Erscheinen dieser Gebirgs-Arten eine Seltenheit, oder sie sind nur vereinzelt und fast alle stellen sie nur das Ausklingen der Verbreitung im Carpaticum dar. Wir meinen, dass diese Ansicht berechtigt ist, besonders wenn wir unser Gebiet nicht nur mit dem Mátra-Gebirge, sondern auch mit ähnlichen Gegenden, wie z. B. mit dem Gebirge „Börzsöny" (Karpáti 1932), vergleichen.

Acer campestre L. — Inter Lučenec et Panit. Dravce, 210 m; prope balneas Lúčenecký Kúpel, 230 m; sub pago Polichno, ca 500—550 m; super vico Hámor, 250—300 m; inter pagos Jelšovec et Luboreč, 260 m; in latere meridio-orientali montis „Strieborná" prope Cinobaňa, ca 450—500 m et alibi. In territorio nostro valde communis, praecipue in altitudines ad 350 m s. m. ascendens, in var. *leiocarpum* Wallroth et var. *eriocarpum* Wallroth (cf. Hendrych 1959 : 190) distributum.

A. platanoides L. — Praecedenti multo rarior, vidimus tantum in nemore „Méhes oldál" dicto haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m; ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 260—280 m et in monte „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 240—280 m.

A. pseudoplatanus L. — Ut praecedens, exempli causa: in nemore „Divínský háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 260—380 m; sub pago Dol. Strehová, ca 180 m; in colle „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m; sub pago Budiná, ca 460 m et in valle inter pagos Luboreč et Polichno, ca 330—380 m.

A. tataricum L. — Per totum territorium distributa, usque ad altitudinem 450 m parum frequenter ascendens. In valle in vicinitate loci „strelnice" dicti prope Lučenec et in silva ad vicum Koháry (Mikyška!!); ad occidentem a villa Osada versus prope Lučenec; in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 220—260 m; super oppido Poltár, ca 300 m; in querceto „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 280 m; in valle super pago Luboreč, ca 300—350 m; in valle „Velická" sub pago Praha et alibi.

Achillea millefolium L. ssp. *collina* (Beck) Weiss. — Solum ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m a nobis lecta et verosimiliter etiam alibi crescens.

A. nobilis L. — Territorii plantae omnes ad var. *neilreichii* (Kern.) Beck pertinent. Prope Ábelová (K)[1]; ad vicum Šimova Samota prope Lučenec, ca 220 m; pascua „Rozkoš" dicta ad stationem ferroviae Ladov; in monte „Popovec" (cota 389) super vago Valkovo, 350 m; in clivis collis „Satih" non procul a pago Trebelovce, ca 250 m; sub arce Divín, 270 m; in valle inter pagos Lupoč et Polichno, ca 350 m; in cacumine montis „Javor", ca 800 m; ad pagum St. Huta, ca 730 m et alibi, valde communis.

Aconitum anthora L. — Solum in cacumine montis „Lysec", alt. 717 m s. m., in societate plantarum *Cynanchum vincetoxicum*, *Dianthus carthusianorum*, *Digitalis grandiflora*, *Galium glaucum*, *Lathyrus hirsutus* etc. crescens.

Aus der näheren Umgebung kennen wir diese Art nicht. Die allernächsten Fundorte liegen im Mátra-Gebirge, wo sie sehr häufig ist und von wo sie bis zur tschechoslowakischen Grenze auf den Berg „Karancs" südlich von der Stadt Hajnáčka (Soó 1937 : 26) vordringt.

A. moldavicum Hacq. — Prope pagum Lentvora (K); Ábelová (Rell sec. Gayer 1907 : 296); silva umbrosa in clivo septentrio-occidentali montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 240—280 m s. m. (vide *Lathyrus laevigatus* ssp. *transsilvanicus*).

Auch bei dieser Art sind ihre hiesigen Fundorte wahrscheinlich isoliert; für das Mátra-Gebirge ist sie unbestätigt (Soó 1937 : 26), aber aus dem unfernen Börzsöny-Gebirge ist sie bekannt.

Actaea spicata L. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K); non procul a vico Blýskavica (Mikyška!!); inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450—600 m (ibi frequens); in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 400—500 m; in valle non procul a molendino „Pragský" sub pago Polichno, ca 350—460 m, raro; in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m, valde frequens.

Adoxa moschatellina L. — In colle „Drenok" (cota 259) prope pagum Jelšovec et verosimiliter in locis multis.

Agrimonia eupatoria L. ssp. *officinalis* (Lam.) Gams. — In monte „Popovec" super pago Valkovo, ca 350 m; in clivis collis „Satih" prope pagum Trebelovce, ca 250 m; inter pagos Pinciná et Sväté Kríže, ca 280 m; circum pagum Divín; prope vicum Bošenovo, ca 700 m; in monte „Strieborná" super pago Cinobaňa, ca 450—500 m; prope pagum Jelšovec, 230 m et alibi, in territorio nostro frequens.

Allium flavum L. — In clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m et in clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 220—250 m.

A. oleraceum L. — Inter omnes *Allii* species in territorio nostro frequentissima. Ábelová (K); in clivis sub arce Divín, ca 265—320 m et in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; inter vicum Rárošpusta et cotam 283; ad meridiem a monte „Strážná hora" dicto versus, prope Trenč, ca 290 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; super pago Senné, ca 320 m; in cacumine montis „Lysec", alt. 717 m s. m. et alibi.

A. scorodoprasum L. — Luboreč et Vieska prope Lučenec (K); ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; prope cotam 289 („Szelhegy" dictam) inter pagos Pinciná et Sväté Kríže et sine dubio alibi.

A. senescens L. ssp. *montanum* (Schm.) Beck. — In parte media vallis inter pagos Lupoč et Polichno, ca 420—520 m; in valle „Pariš" sub pago Polichno et in lucidis locis silvaticis in summo jugo inter vallem „Pariš" et rivum

[1] Plantae (seu loci dicti) signo (K) notatae a cl. János Kunszt lectae sunt.

„Tuhárský" prope Halič, ca 500 m; clivus collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m et inter pagos Lupoč et Praha, ca 300 m.

A. sphaerocephalum L. — In monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m.

A. vineale L. — Vallis „Pariš" sub pago Polichno, ca 400 m et clivus ad meridiem a cota 249 versus pago Dol. Strehová, ca 190 m et verosimiliter locis multis.

Althaea officinalis L. — In loco ruderato oppidi Poltár, 240 m.

Alyssum calycinum L. — In declivibus montis „Dúpa" inter Divín et Tuhár, ca 330 m (cum sequenti); in valle rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500—550; in clivis lapidosis ad septentriones a pago Šula versus, ca 450 m et inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m.

A. montanum L. ssp. *eumontanum* (Baumg.) Thell. — Super pago Lupoč, ad pagum Polichno versus, ca 330—350 m; inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m item super pago Šula, ca 400 m.

Angelica silvestris L. — Prope pagum Zelené et ad Lučenec (K); in colle „Drenok" prope pagum Jelšovec, ca 200—220 m; in *Querceto cerris* „Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; in angustiis ad meridiem a cota 260 versus prope Dol. Strehová, ca 200 et alibi; in territorio verosimiliter tantum dissipata.

Anthemis tinctoria L. — Vieska prope Lučenec et ad Mučín (K); ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290 m; in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín; in clivo super pago Mýtna, ca 300 m; prope Polichno, 600 m; in valle „Parocká dolina" dicta super Rárošpusta, ca 190 m; juxta viam publicam sub pago Podkriváň, 350 m; ad pagum Stará Huta, ca 730 m. Ut *Achillea nobilis* valde communis et saepe in societate cum ea.

Anthericum ramosum L. — Prope Lučenec et Vieska (K); in nemore „Méhes oldál" dicto haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m; pratum stepposum in nemore „Dohanoš" ad occidentem a balneis Lúčenecký Kúpel versus, ca 210—230 m; in clivis sub cacumine montis „Popovec" super pago Valkovo, 350 m; ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290 ad 340 m; in *Querceto cerris* „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; in vallibus omnibus sub pago Polichno, frequens etiam sub pago Dol. Strehová; in monte „Strážná hora" dicto super Trenč, valde frequens; circum cacumen montis „Šafárov vrch" dicti prope Polichno, alt. 648 m s. m. et alibi, per totum territorium nostrum dissipatum seu frequens.

Arabis hirsuta (L.) Scopoli ssp. *sagittata* (Bertol.) rchb. — In monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 320 m.

Arenaria serpyllifolia L. ssp. *euserpyllifolia* Briq. — Ad Lučenec et Vieska (K); in clivis sub arce Divín, ca 265—320 m.

Aristolochia clematitis L. — Lučenec (K); ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; apud viam publicam haud procul a molendino „Strehovský" prope Dol. Strehová, ca 200 m; ad vicum Hámor, ca 175 m et prope pagum Hor. Strehová, ca 210 m.

Artemisia absinthium L. — In rupibus et ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—340 m, copiosa.

Arum maculatum L. — In monte „Ostroška" prope Ábelová (K); in nemore super via publica prope pagum Šuňa, ca 430 m.

Aruncus vulgaris Raf. — Lentvora (K); in valle inter pagos Polichno et Ábelová, ad cotam 488 frequens et in silva umbrosa in clivo septentrio-occidentali montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 240—280 m, raro.

In unserem Gebiet ist diese Art schon sehr selten, aber nach Süden ins Cserhát-Gebirge dringt sie noch vor (Sóo et JÁVORKA 1951 : 235), im Mátra-Gebirge ist sie hingegen schon fraglich (Sóo 1937 : 34).

Asarum europaeum L. — In valle in vicinitate loci „strelnice" dicti, prope Lučenec (!!) et in silva juxta rivulum „Kohárský" prope pagum Panit. Dravce (MIKYŠKA!!); in monte „Divínský háj" dicto prope pagum Lovinobaňa, ca 280—360 m; in colle „Stráža" prope pagum Breznička, ca 240 m; in valle super pago Luboreč, ca 330—380 m et alibi, sed non frequens.

Asplenium ruta-muraria L. — Una cum sp. *A. trichomanes* in clivis sub arce (265—320 m) et in monte „Velký vrch" dicto contra arcem Divín, ca 280 ad 340 m.

A. septentrionale (L.) HOFFM. — In rupibus vallis rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500—550 m (cum sequenti) et in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et verosimiliter locis multis, sed sparsius quam species sequens.

A. trichomanes L. — Ad locum „Kamenná vrata" dictum prope vicum Budínské Lazy, ca 750 m; ad ostium vallis „Teplá" prope pagum Divín, ca 300—320 m etiam sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi.

Aster linosyris (L.) BERNH. — Prope Lučenec (K); in declivibus substepposis juxta viam publicam inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m (vide *Cerasus fruticosa*) et in loco fruticoso et substepposo „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m.

Die näheren Fundorte liegen bei Plášťovce (JURKO et MÁJOVSKÝ 1956 : 136), bei Zvolen (SUZA 1933 : 217*; FUTÁK 1948a : 81), bei Klenovec (HENDRYCH 1959 : 191) und besonders bei Filakovo (SUZA ap. KRIST 1938 b : 36), wo diese Sternblume offensichtlich häufiger gefunden wird als an den vorher genannten Orten.

Atriplex patula L. — Juxta viam publicam inter Lučenec et pagum Vidiná, ca 190 m.

Atropa belladonna L. — Prope Halič et Lovinobaňa (K); a nobis tantum e silva caedua vallis inter pagos Lupoč et Polichno, ca 470 m (copiosa) visa.

Bothriochloa ischaemum (L.) KENG.[1]) — Planta in territorio nostro frequens usque vulgatissima. Lučenec (K); pascua „Rozkoš" dicta ad stationem ferroviae Ladov, ca 250 m; circum pagum Divín, ca 280 m; sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in valle vici Dol. Bukovec, ca 200 m; prope pagum Píla, 300 m nec non in valle „Pariš" sub pago Polichno, ca 500—550 m et alibi, praecipue in altitudines 600 m s. m. ascendens.

Brachypodium pinnatum (L.) P. BEAUV. — In margine silvae prope pagum Priboj, ca 260 m; in clivis sub arce Divín; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; super pago Praha, ca 600—630 m; inter pagos Mašková et Lehotka et in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m nec non alibi, sed sequenti rarior.

B. silvaticum (HUDS.) P. BEAUV. — In lucidis locis nemoris super oppido Poltár, ca 250—300 m; in dorso montis silvatici „Divínský háj" dicti super pago Lovinobaňa, ca 380 m s. m. etiam super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 280—350 m et alibi, in territorio frequens seu commune.

Bromus briziformis FISCH. et MEY. — Locus apertus ad occidentem a villa Osada versus, inter oppidum Lučenec et pagum Panit. Dravce, ca 220 m s. m. Species in flora Čechoslovaca rarissima, e Hungaria adhuc non indicata. Loci

[1]) Plantae e fam. Graminae Doc. Dr V. Jirásek revisit.

e territorio Slovaciae noti: in trifolieto prope oppidum Dunajská Streda, leg. Josef Černý, Julio 1936 (v. in herb. Kath. bot. univ. Carol. Praha) et in *Festuceto pseudodalmaticae* ad clivos meridionales super vico Kováčov prope oppidum Štúrovo, ca 160 m s. m., tantum raro, leg. Karel Domin 7. 7. 1929 (Domin* in manuscripto).

B. commutatus Schrad. — In clivo ad meridiem a cota 249 versus, sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in colle „Holý vrch" dicto, ad septentrio-occidentem a vico Rárošpusta versus, ca 260—280 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250—300 m et in declivibus super via publica prope pagum Hor. Strehová, ca 200 m.

B. inermis Leyss s. s. — In declivibus juxta viam inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m et verosimiliter alibi, sed sine dubio non frequens.

B. ramosus Huds. ssp. *benekenii* (Lange) Sch. Kell. — In nemore „Ladová" prope balnea Lúčenecký Kúpel, ca 230 m; super oppido Poltár, ca 280 m; in valle inter pagos Tuhár et St. Halič, ca 300—400 m; super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 450 m; sub jugo montis „Ostroška" prope pagum St. Huta, ca 700 m et alibi, in omnibus partibus territorii frequens.

Bryonia alba L. — In clivis sub arce Divín, ca 265—320 m et in frutetis ad rivum prope pagum Madačka, ca 380 m.

Bupleurum affine Sadl. — In clivo versus meridiem a cota 249 sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in monte „Končitý vrch" dicto (cota 289) super vico Hámor, ca 280 m; sub vico Prieloh, non procul a cota 283; in clivis occidentalibus inter vidum Rárošpusta et cotam 283, ca 270 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250—300 m; in valle vici Dol. Bukovec ad pedem montis „Bukovec", ca 200 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200—270 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; in clivo meridionali montis „Vršok" super pago Senné, ca 280—350 m; in clivis meridio-occidentalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m (!) s. m. In territorio iacenti ad oppidum Rim. Sobota verosimiliter deest.

B. rotundifolium L. — Solum in clivo super pago Mýtna ad pagum Divín versus, ca 300 m cognitum.

Butomus umbellatus L. — Prope vicum Hámor, ca 170 m nec non prope pagum Vidiná, 190 m et sine dubio alibi.

Calamintha acinos (L.) Clairv. — Ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—330 m; in clivo super via publica inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; in clivis sub arce Divín, 265 m; in monte „Strieborná" prope Cinobaňa, ca 480 m etiam inter pagis Závada et Dúbrava et alibi, satis frequens.

C. clinopodium Spenner — In clivis collis „Satih" (cota 302) non procul a pago Trebelovce; in summo monte „Divínský háj" dicto, prope pagum Lovinobaňa, ca 380 m; prope Rárošpusta; super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m; inter pagos Podrečany et Gregor. Vieska nec non alibi, praecedenti rarior.

C. silvatica Bromf. — In rupibus super via publica inter pagos Dol. Strehová et Hámor, ca 230—270 m etiam juxta viam publicam et in area (sic!) vici Rárošpusta, ca 165 m.

Auf unser Gebiet dringt *C. silvatica* aus dem Mátra-Gebirge vor, in welchem sie verhältnismässig sehr oft (Soó 1937 : 62) auftritt und von wo sie bis nahe an die tschechoslowakische Grenze, zur Gemeinde Karancsalja (Hulják 1933 : 80) und weiter in die ČSR bis zu den Städten Hajnáčka und Jesenské (Futák 1948b : 228) und Filakovo (Hulják 1941 : 77) vordringt. In der Gegend von Rimavská Sobota ist diese Art noch nicht bekannt, aber trotzdem ist sie dort zu

erwarten. Neben dem Mátra-Gebirge ist sie vom Bükk-Gebirge bis zum Gebiet des Kis-Alföld (Soó et Jávorka 1951 : 524) verbreitet; von dort dringt sie in die ČSR noch ostwärts über den Tornai Karst, wo sie an mehreren Orten gefunden worden ist (Jakucs 1951 : 252), bis in den Karst „Slovenský kras" (Holub 1957 : 206) vor. In der ČSR ist *C. silvatica* wahrscheinlich in der weiteren Umgebung von Plášťovce, nördlich von Šahy am häufigsten, wo auf sie Michalko (1955 : 206) und später Jurko u. Májovský (1956 : 130) aufmerksam gemacht haben; auf einer grösseren Anzahl von Örtlichkeiten ist sie von dort von Chrtek (1958 : 79) angeführt worden.

Campanula bononiensis L. — Prope pagum Trebelovce, ca 190 m; super vico Rárošpusta, ca 260 m; in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et haud dubio alibi, sed non frequens.

C. cervicaria L. — Prope Ábelová (K); in nemore „Dohanoš" ad orientem a balneis Lúčenecký Kúpel versus, ca 240 m; ad marginem nemoris „Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m; super vico Hámor, 250 m; prope vicum Bošenovo, ca 700 m; ad pedem montis „Bradlo" prope pagum Polichno, ca 650 m nec non sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et verosimiliter alibi. Species in Slovacia tantum in territoriis flora xerophilioris distributa (cf. Hendrych 1959 : 191).

C. glomerata L. — Vieska (K); nobis tantum a nemore montis „Divínský háj" dicti, prope pagum Lovinobaňa, ca 300 m, cognita.

C. persicifolia L. — Ad Lučenec (K); super pago České Brezovo, ca 330 m; in angustiis ad meridiem a cota 260 versus prope Dol. Strehová, ca 210 m; in valle „Pariš" sub pago Polichno, ca 500 m et super pago Luboreč, ca 300 m nec non alibi, infrequens.

C. trachelium L. — Prope pagum Jelšovec; super pago Lovinobaňa, ca 380 m; in valle inter pagos Polichno et St. Halič, ca 450 m etiam in valle „Teplá" sub pago Budiná et alibi.

Cardamine impatiens L. — In latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 850 m a nobis tantum observata.

Cardaminopsis arenosa (L.) Hay. — Ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—340 m; in clivis sub arce Divín, ca 280 m; ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312), ca 230 m et in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 300 m nec non in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m at alibi, sed non valde frequens.

Carduus nutans L. — Lučenec (K); in clivis septentrionalibus collis „Satih" non procul a pago Trebelovce, ca 250 m et prope cotam 260 super pago Dol. Strehová.

C. personata (L.) Jacq. — Ad Lučenec (K); in vicinitate casae venatoriae „Valcha" in valle inter pagos Tuhár et St. Halič, ca 300 m; sub pago Dol. Strehová, ca 180 m etiam inter pagos Jelšovec et Luboreč, ca 220 m et alibi.

Carex alba Scop. — Loco unico in silva „Hrebenec" super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 300 m s. m.

Es handelt sich hier unzweifelhaft um einen sehr isolierten Fundort, wahrscheinlich um einen der allersüdlichsten Fundorte in den Westlichen Karpathen und um den allersüdlichsten in ihrem mittleren Teil überhaupt. Die nächsten Fundorte liegen vielleicht erst im Gebirge „Kremnické hory", dann bei Tisovec und in Ungarn im Pilis-Gebirge.

C. humilis Leyss. — Per totum territorium dissipata: in clivo non procul a cota 314 super vico Hámor, ca 260 m; prope Trenč, ad septentriones a monte „Strážná hora" dicto versus, ca 310 m; haud procul sub cacumine montis „Javor" ca 780 (!) m; in cacumine montis „Jasenie" (cota 772) super pago Budiná; in clivis orientalibus super vico Cinobanská Maša, ca 290 m; in monte „Strieborná" super Cinobaňa, 470 m; in cacumine montis „Piesok" prope

Luboreč, alt. 342 m; in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m.

C. leporina L. — In silva caedua ad orientem a colle „Kohár" contra pagum Panit. Dravce, ca 260 m; inter pagum Píla et montem „Javor", ca 500 m etiam in monte „Strieborná" prope Cinobaňa, ca 500 m et sine dubio alibi.

C. pilosa Scop. — Species in omnibus partibus territorii sive frequens sive dissipata. Super oppido Poltár, ca 300 m; in valle inter pagos Lupoč et Polichno, ca 420—500 m; in monte „Strážná hora" dicto prope Trenč, ca 270 — 310 m; in silva inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m; in pede montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 250 m; super pago Praha, ca 500 m; in silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m et alibi. (Cf. Hendrych 1959 : 192).

C. remota L. — Ut praecedens, sed nunquam in tanta copia: Vallis in vicinitate loci „strelnice" dicto prope Lučenec et in silva juxta rivulum „Kohárský" prope pagum Panit. Dravce (cum *C. silvatica* — Mikyška!!); in locis lucidis super pago Poltár, ca 300 m; in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m; super pago Lupoč, ca 350 m nec non inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450—600 m et alibi.

C. silvatica Huds. — Inter collem „Drenok" et pagum Jelšovec, ca 220 m; super pago Lovinobaňa, ca 280 m; inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m; in valle super pago Luboreč, ca 320 m etiam in carpineto prope pagum Podrečany et alibi, sed non frequens.

C. tomentosa L. — Inter montem „Strážná hora" et pagum Trenč, ca 200 m nec non in nemore „Méhes oldál" dicto haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m et sine dubio locis multis.

Carlina acaulis L. — In monte „Bradlo" prope pagum Ábelová (K!!); prope vicum Bošenovo, ca 700 m; in valle inter pagos Polichno et Ábelová, ad cotam 488 et sub monte „Osičia" prope Polichno, ca 630 m; verosimiliter tantum in parte superiore territorii nostri distributa.

Nach Soó et Jávorka (1951 : 697) wurde diese Art in den benachbarten Gebirgen „Cserhát" und „Börzsöny" nicht gefunden sie ist auch im „Mátra" wahrscheinlich nicht häufig (Soó 1937 : 78).

C. vulgaris L. ssp. *euvulgaris* Holmb. — Praecedenti multo frequentior; exempli causa: super pago Gregorova Vieska, ca 230 m; inter pagos Nedelište et Šula, ca 480 m; prope vicum Dol. Bukovec, ca 200 m etiam non procul a pago Holiša, ca 180 m et alibi.

C. vulgaris L. ssp. *longifolia* (Rchb.) Arcang. — Subspecies nobis tantum ab angustiis ad meridiem a cota 260 versus prope Dol. Strehová, ca 220 m cognita.

Caucalis lappula (Web.) Grande — In clivis sub arce (ca 285 m) nec non in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 300 m; in valle „Parocká" ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 180 m etiam inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m.

Centaurea jacea L. ssp. *subjacea* (Beck) Hay. — In valle sub cota 283 ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 230 m; ad marginem silvae „Velká Lipina" dictae inter Halič et Tomášovce, ca 240 m etiam prope silvam super rivulo sub pago Točnica, ca 250 m.

C. oxylepis (W. et Gr.) Hay. — Super via publica inter pagos Stará Huta et Blýskavica, ca 800 m; in cacumine montis „Javor", ca 800 m et non procul a pago Ábelová, ca 600 m.

C. phrygia L. ssp. *stenolepis* (KERN.) GUGL. — Prope pagum Stará Huta, ca 700 m nec non inter vicum Budín. Lazy et montem „Jasenie", ca 720 m.

C. scabiosa L. ssp. *euscabiosa* GUGL. — Inter Lučenec et Panit. Dravce, ca 210 m; in clivo super pago Mýtna, ca 300 m; sub vico Prieloh, prope cotam 283; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; ad pagum Stará Huta, 730 m item non longe sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m, sed etiam alibi.

C. stoebe (L.) SCH.-THELL. ssp. *rhenana* (BOR.) GUGL. — Subspecies inter omnes *Centaureas* in territorio nostro frequentissima, exempli gratia: prope vicum Šimova Samota, ad meridiem a Lučenec versus, ca 220 m; ad vicum Telka, ca 250 m; inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; sub pago Točnica, ca 250 m; super pago Píla ad monte m „Javor" versus, ca 400 m; sub pago Podkriváň et alibi, valde frequens.

C. stoebe (L.) SCH.-THELL. ssp. *micranthos* (GMEL.) HAY. — Praecedenti multo rarior; in clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; prope Trenč, ad septentriones a monte „Strážná hora" dicto versus, ca 310 m etiam in loco fruticoso „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m.

Diese Unterart dringt in die ČSR aus Ungarn vor, wo sie sehr häufig ist; es ist sehr wahrscheinlich, dass diese Unterart auch in allen südlichen Gegenden der Slowakei (aber nur in niedrigen Lagen und besonders auf Löss-Boden) verbreitet ist. In der Umgebung von Rimavská Sobota ist sie wahrscheinlich übersehen worden (siehe HULJÁK 1941 : 78).

Centaurium umbellatum GILIB. ssp. *typicum* (WITTR.) RONN. — In valle rivi „Jalšovik" prope nemus „Dohanoš" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 210 m; in nemoris locis lucidis super oppido Poltár, ca 250—300 m; non procul a pago Trebelovce, ca 250 m; circum pagum Budiná, ca 550 m et hic inde, sed haud divulgatum.

Cephalanthera damasonium (MILL.) DRUCE — Silva in summo jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhárský" prope oppidum Halič, ca 450—500 m et verosimiliter alibi.

C. ensifolia (SW.) RICH. — Praecedenti frequentior: in nemore „Divínský háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 300 m; in valle inter pagos Polichno et Lupoč, ca 420—500 m; in silva inter Turíčky et Ozdín, ca 360 m; in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m nec non ad marginem fageto-carpineti inter pagos Podrečany et Gregorova Vieska, ca 230 m sed etiam alibi.

Cerasus avium (L.) MOENCH — Subspontanea in silvis carpinetis et quercetis infrequens; similiter in territoriis ad orientem a Lučenec versus. In nemore ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 240 m; super oppido Poltár, ca 280 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250—300 m; in valle inter pagos Luboreč et Polichno, ca 380 m et alibi.

C. fruticosa (PALL.) WORON. — Species nobis tantum a pago Závada (in declivibus juxta viam publicam ad vicum Jazero versus, ca 210 m) cognita, in societate plantarum *Anthemis tinctoria, Aster linosyris, Bothriochloa ischaemum, Centaurea scabiosa, C. stoebe* ssp. *rhenana, Dorycnium pentaphyllum, Filipendula vulgaris, Galium cynanchicum, G. glaucum, Genista tinctoria* ssp. *campestris, Koeleria gracilis, Lathyrus silvester* ssp. *latifolius, Ononis spinosa, Potentilla adscendens, Rosa gallica, Scabiosa ochroleuca, Senecio jacobaea, Teucrium chamaedrys, Thesium linophyllon, Thymelaea passerina, Trifolium alpestre, T. montanum, T. ochroleucum, T. rubens, Tunica prolifera, Verbascum phoeniceum, Veronica spicata, V. teucrium* etc. huc crescens.

Die nächsten Fundorte liegen bei Plášťovce (Jurko u. Májovský 1956 : 136) und ostwärts bei Filakovo (Suza ap. Krist 1938b : 36), wo diese Art häufiger ist, sowie bei Rim. Sobota (Hendrych 1959 : 192) und bei Hajnáčka.

Chaenorrhinum minus (L.) Lge. — Solum in lucidis locis silvaticis in clivis occidentalibus montis „Popovec" (cota 389) super vico Valkovo, ca 350 m.

Chaerophyllum aromaticum L. — In parte media vallis „Teplá" prope pagum Divín, ca 320 m nec non in valle rivi „Luboreč" super pago Luboreč, ca 270 — 330 m et verosimiliter alibi.

Ch. bulbosum L. — Ad marginem carpineti non procul a vico Vieska prope Lučenec, ca 180 m; in latere montis „Drieňova" super via inter pagos Príboj et Senné, ca 260 m item in frutetis prope pagum Vidiná, ca 190 m.

Chondrilla juncea L. — In territorio investigato frequentissima, exempli gratia: ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; prope pagum Trebelovce, ca 190 m; in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 280—340 m; rupes in parte inferiore vallis rivi „Polichnanský potok" dicti sub pago Lupoč, ca 400 m; in summo jugi „Viničky" super vico Hámor, ca 300 m; super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m; ad ostium vallis „Teplá" prope pagum Divín, ca 320 m; ad septentriones a pago Dol. Tisovník versus, ca 400 m; juxta viam publicam ad meridiem a pago Lehotka versus, ca 300 m; in clivis lapidosis ad septentriones a pago Šula versus, ca 450 m et etiam alibi, majore parte in altitudines ad 450 m s. m. distributa, solum in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ab altitudine 700 m s. m. a nobis visa.

Chrysanthemum corymbosum L. — Vieska prope Lučenec (K); in nemore „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 240 m; super pago Praha, ca 500 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m; ad septentriones a monte „Strážná hora" dicto versus, prope Trenč; in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 450—500 m item super pago Valkovo et alibi, tantum in subspecie typica a nobis lectum.

Ch. vulgare (L.) Bernh. — Prope pagum Sväté Kríže (K!!); ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—340 m; ad pedem collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m; prope vicum Bošenovo, ca 700 m nec non ad pagum Jelšovec, ca 230 m et alibi, sed non valde frequens.

Chrysosplenium alternifolium L. — In silva juxta rivulum „Kohársky" prope Panit. Dravce et in valle in vicinitate loci „strelnice" dicti, prope Lučenec (Mikyška!!); inter collem „Drenok" (cota 259) et pagum Jelšovec, ca 220 m; in parte superiore vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m etiam in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m et verosimiliter alibi.

Circaea alpina L. — Non procul a vico Blýskavica, ca 780 m s. m.

C. lutetiana L. — Per totum territorium valde frequens, exempli gratia: in monte „Suškov" prope Luboreč, ca 300 m; in valle rivi „Salajka" prope vicum Fatáky, ca 470—500 m; inter pagos Podrečany et Gregor. Vieska, ca 230 m etiam in silva „Hrebenec" prope pagum Príboj et locis multis.

Cirsium canum (L.) All. — In valle rivi „Jalšovik" prope balneas Lúčenecký Kúpel, ca 210 m; inter pagos Mýtna et Divín, ca 270 m; in valle sub pago Dol. Strehová et prope vicum Mlynská Dolina; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; prope pagum Vidiná, ca 190 m et sine dubio alibi, sed non frequens.

Clematis integrifolia L. — Vieska prope Lučenec (K); in pratis paludosis

inter pagos Vieska et Sloven. Klačany, ca 190 m nec non inter pagos Dol. Strehová et Hámor, ca 180 m s. m.

Das Erscheinen von *C. intergrifolia* in unserer Gegend müssen wir als den äussersten Ausläufer ihrer Verbreitung im nördlichen Ungarn beurteilen (siehe Moesz 1911 : 177).

C. recta L. — Opatová (K); nobis tantum a clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 220—250 m s. m., cognita.

C. vitalba L. — In parte media vallis „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 450—500 m; haud procul a molendino „Strehovský" prope Dol. Strehová, ca 200 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250—300 m et in pago Nedelište, ca 330 m.

Convallaria majalis L. — Prope Lučenec et Tomášovce (K); in colle „Drenok" prope pagum Jelšovec, ca 250 m; ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 220 m; super pago Lovinobaňa, ca 360 m similiter super pago Turíčky, ca 300 m et alibi, sed non valde frequens, potius minus dissipata.

Cornus mas L. — Prope Dol. Strehová (K); nobis e loco unico, a silva „Hrebenec" super casa venatoria „Milatinec" dicta prope pagum Príboj, ca 300 m s. m. cognitus.

Crataegus monogyna Jacq. s. s. — Inter Lučenec et Panit. Dravce, ca 210 m; in silva „Velká lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220—270 m; inter pagos Ábelová et Polichno, ca 480 m; prope pagum Príboj, ca 300 m item super pago Šula, ca 450 m et alibi, in regione inferiore (in altitudine 400—500 m s. m.), non rara.

Cucubalus baccifer L. — Lučenec (K); in clivis montis „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo, ca 350 m; prope pagos Trebelovce, Lovinobaňa, Divín, Lupoč et Rárošpusta, item inter pagos Polichno et Praha, ca 460 m et alibi, in altitudines ad 450—500 m s. m. ascendens, dissipato.

Cynanchum vincetoxicum (L.) Pers. — In toto territorio nostro dissipatum vel infrequens, exempli causa: in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 220—260 m; sub cacumine montis „Popovec" super pago Valkovo, ca 380 m; in summo montis „Divínský háj" dicti prope pagum Lovinobaňa, 380 m; in monte „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 260 m; in nemore „Zákopa" prope pagum Ružiná, ca 320 m; super pago Brusník, ca 320 m etiam in cacumine montis „Lysec", alt. 717 m s. m.

Cystopteris fragilis (L.) Bernh. ssp. *eufragilis* Asch. et Gr. — In silva super rivulo „Brezovsko" prope pagum České Brezovo, ca 290 m; in valle inter cotas 312 et 314 super vico Hámor; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 450—500 m et sine dubio alibi, sed non frequens.

Cytisus albus Hacq. — In territorio nostro solum in clivis ad occidentem a pago Jelšovec versus, ca 230 m s. m., visus.

In der Verbreitung von *C. albus* in der Slowakei ist unser Fundort wahrscheinlich einer der am weitesten nach Westen ausfallenden Fundorte. Die näheren Lokalitäten liegen in der Umgebung von Hodejov (Hendrych 1959 : 193). Besonders häufig ist diese Art im Mátra-Gebirge (Soó 1937 : 42).

C. nigricans L. — In silva ad vicum Koháry (Mikyška); ad meridiem a monte „Strážná hora" dicto versus, prope pagum Trenč, ca 290 m; prope silvam sub pago Točnica, ca 250 m; super pago Turíčky, ca 300 m; prope pagum Polichno, ad pagum Praha versus, ca 600—630 m; juxta viam publicam ad marginem silvae sub pago Praha, ca 400 m item prope pagum Podkriváň, ca 380 m et alibi, per totum territorium frequentissimus.

Dactylis glomerata L. ssp. *polygama* (Horv.) Dom. — Inter collem „Drenok" (cota 259) et pagum Jelšovec, ca 220 m; in nemoris locis lucidis super oppido Poltár, ca 300 m; in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180 m nec non in silva super pago Príboj, ca 300 m et alibi, frequens.

Daphne mezereum L. — Lučenec; Gregorova Vieska (K); nobis tantum a silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum stará Huta, ca 700 m, cognitum.

Datura stramonium L. — Lučenec (K); circa oppidum Halič, ca 250 m etiam in area pagi Šula, ca 290 m et sine dubio alibi, sed non valde frequens.

Dentaria bulbifera L. — Prope balneas Lúčenecký Kúpel (K); inter cacumine montium „Javorja" et „Bradlo" etiam non procul a vico Blýskavica (Mikyška!!); in nemore „Divínský háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 300 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m; inter pagos Praha et Luboreč, ca 350—450 m etiam super pago Ábelová, ca 650 m et sine dubio alibi, sed tantum rarius frequens.

Dianthus armeria L. — Per totum territorium frequens vel subcommunis, exempli gratia: prope vicum Koháry (Mikyška); ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; ad vicum Telka, ca 250 m; in via cava inter pagos České Brezovo et Slaná Lehota, ca 270 m; inter pagos Pinciná et Sväté Kríže, prope cotam 289; prope pagos Dol. Strehová, Hámor, Trenč et Tomášovce nec non aliis locis.

D. carthusianorum L. — Ut species praecedens. Ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 320 m; in clivo super pago Mýtna, 300 m; prope pagos Breznička, Praha, Ábelová, Stará Huta, Závada et Príboj, item haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m et slibi, tantum in formis typicis a nobis lectus.

D. hellwigii Asch. *(D. armeria* × *deltoides)* — Habrida in flora Slovaciae rarissima, a nobis in territorio investigato tantum e loco fruticoso et substepposo „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 visa; in montium Mátra (Soó 1937 : 25) e locis multis indicata.

Die erste Entdeckung dieses Bastards auf dem Territorium der Slowakei machte im Malé Karpaty-Gebirge Novák (1922 : 3)*, später beobachtete ihn bei Rudnik und bei Lúčky nächst Rožňava Huljak (1942 : 248); vergl. Holub (1953 : 356).

Digitalis grandiflora Mill. — Prope Lučenec, item prope Ábelová et Polichno (K); in cacumine montis „Lysec", alt. 717 m; in clivis montis „Šuškov" prope Luboreč, ca 300 m; prope pagos Príboj, Hor. Strehová, Stará Huta et Breznička nec non locis multis, in territorio nostro valde frequens.

Dipsacus laciniatus L. — Ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; ad pagum Divín, ca 280 m; circa oppidum Halič, ca 250 m; in clivis orientalibus montis „Strážná hora" dicti super pago Trenč, ca 280 m; ad pagum Luboreč, ca 300 m; sub pago Praha, ca 400 m etiam inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m et alibi, verosimiliter in altitudines ad 400—450 m s. m. distributus, sed non frequens.

D. pilosus L. — In silvis cacuminis montis „Ostroška" prope Ábelová, valde frequens (K); a nobis solum in vicinitate pagi et super pago Lupoč, ad pagum Polichno versus, ca 300—330 m, visus.

In der ganzen Mittel-Slowakei erscheint *D. pilosus* fast als seltene Art. Unseren Fundorten sind von den bekannten die im Gebirge „Štiavnické pohorie" liegenden Fundorte am nächsten (Kupčok 1956 : 42). Hendrych (1959 : 194) kennt sie von Ožďany und noch von einigen Stellen aus der Umgebung des Rimava-Tales.

D. silvester HUDS. — Ut generis eiusdem species prima, sed multo rarior. In colle „Holý vrch" dicto, super vico Rárošpusta, ca 270 m item inter pagos Mula et Hámor nec non verosimiliter alibi.

Dorycnium pentaphyllum SCOP. — Omnes plantae territorii nostri tantum ad var. *patentipilosum* LEDEB. pertinent. Prope Lučenec (K); in via cava ad vicum Šimova Samota prope Lučenec, 220 m; in nemore „Dohanoš" non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 235 m; super pago Trebelovce, ca 220 m; inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m; sub pago Prieloh, non procul a cota 283; prope pagum Točnica, 260 m; circum cacumen montis „Šafárov vrch" dicti (cota 648) prope Polichno et locis multis, in toto territorio investigato (excl. vicinitate montis „Javorja" et pagi Stará Huta, ubi deest) frequens. (Cf. HENDRYCH 1957 : 41—44).

Dryopteris austriaca (JACQ.) WOYN. ssp. *spinulosa* (O. F. MUELL.) SCH. et THELL. — Inter collem „Drenok" (cota 259) et pagum Jelšovec, ca 220 m; in nemore „Divínský háj" dicto super pago Lovinobaňa, ca 300 m; prope pagum Stará Halič, ca 350 m; inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450 ad 600 m etiam in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 et alibi, simili modo ut aliae species pteridophytae satis raro.

Echinochloa crus-galli (L.) P. BEAUV. — Juxta ferroviam prope vicum Cinobanská Maša, ca 290 m et haud dubio alibi.

Echinops sphaerocephalus L. — Nedelište (K); in declivibus super via publica inter pagos Mula et Hámor, ca 250 m nec non ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m.

Elytrigia intermedia (HOST) NEVSKI — In clivo fruticoso super casa venatoria „Milatinec" prope pagum Príboj, ca 330 m et verosimiliter alibi.

Epilobium lanceolatum SEB. et MAURI — In silva sub cacumine montis „Popovec" dicti (cota 389) super pago Valkovo; ad marginem nemoris „Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; in clivo super vico Hámor, ca 250—300 m; in valle vici Dol. Bukovec, ca 200 m item in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m et sine dubio alibi, sed non frequens.

E. hirsutum L. — Haud procul a pago České Brezovo, ca 270 m; ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; juxta viam inter pagos Tuhár et Divín nec non super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m.

Epipactis latifolia (L.) ALL. — Super pago Lovinobaňa, ca 320 m; in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m et alibi, tantum dissipata.

Erigeron acre L. ssp. *typicum* BECK — Pascua in latere meridiooccidentali montis „Strieborná" prope Cinobaňa, ca 500 m; ad septentriones a pago Dol. Tisovník versus, ca 400 m; non procul a pago Stará Huta, ca 730 m; apud pagum Polichno et alibi, per totum territorium infrequens.

Eryngium campestre L. — Prope cotam 289 inter pagos Pinciná et Sväté Kríže; in clivis sub arce Divín, ca 270 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 260 m; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; ad pagum Luboreč, ca 300 m; super pago Senné, ca 300 m; super vico Cinobanská Maša, ca 290 m; juxta viam inter pagos Mašková et Lehotka, ca 240 m; in apertis locis silvarum non longe sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi, in partibus omnibus territorii nostri, exclusive vicinitate pagi Stará Huta et ad septentriones a pago Breznička versus, frequens vel communis.

Euphorbia amygdaloides L. — In nemoris locis lucidis super oppido Poltár, ca 300 m; in nemore „Divínský háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 200

ad 270 m; ad marginem silvae juxta viam publicam inter pagos Stará Huta et Blýskavica, ca 800 m et alibi, non rara.

E. dulcis L. — Lučenec (K); in carpineto ad pagum Príboj, ca 270 m et sine dubio alibi.

E. exigua L. — Ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 230 m; sub vico Prieloh, non procul a cota 283; in clivis orientalibus montis „Strážná hora" dicti super pago Trenč, ca 280 m; prope nemus „Zákopa", non procul a pago Ružiná, ca 300 m; inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m etiam inter pagos Závada et Dúbrava, ca 270 m et alibi, sed tantum dissipata.

E. polychroma Kern. — In clivo super pago Mýtna ad pagum Divín versus, ca 300 m nec non in valle prope vicum Mlýnská Doliny, ca 230 m a nobis observata.

E. virgata W. et K. — Solum inter pagos Mýtna et Divín, ca 270 m a nobis lecta, sed verosimiliter in locis aliis crescens.

Evonymus europaea L. — Ad marginem nemoris „Ladová" dicti, prope balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m; super pago Valkovo, ca 350 m; ad pagum Divín, ca 265 m etiam prope pagum Ozdín, ca 310 m et non procul a pago Ružiná, ca 300 m nec non in locis multis, frequens.

E. verrucosa Scop. — Praecedenti multo rarior; in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 220 m; in angustiis ad meridiem a cota 260 versus prope Dol. Strehová, ca 230 m; in valle inter cotas 312 et 314 super vico Hámor; in valle non procul a molendino „Prágsky" dicto, sub pago Praha, ca 350—460 m; in nemore „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 220—260 m etiam in silva „Hrebenec" super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 320 m.

Euphrasia ericetorum Jord. — Ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—340 m; inter pagos Pinciná et Sväté Kríže prope cotam 289; in clivo montis „Velký vrch" dicti contra arcem Divín, ca 280 ad 340 m item prope vicum Malé Dálovce et sine dubio alibi.

Fagus silvatica L. — In territorio investigato in altitudines ad 350—400 m s. m. dissipata et solitaria (exempli gratia: super pago Stará Lehota, ca 330 m; prope pagum České Brezovo, ca 290 m; in pede montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 250 m item inter pagos Podrečany et Gregorova Vieska, ca 230 m nec non in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m et alibi), ab altitudinibus ±400 m s. m. infrequens et gregaria nec non supra limitem 600 m s. m. communis est et frequens silvas facit.

Falcaria vulgaris Bernh. — Inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m et verosimiliter alibi.

Festuca duriuscula L. — In silvarum locis apertis et herbosis non longe sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m.

F. heterophylla Lam. — Ad marginem nemoris „Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; in parte inferiore vallis rivi „Polichnanský" prope pagum Lupoč, ca 400 m; in valle „Pariš" etiam in valle rivi „Tuhárský" inter Halič et Polichno, ca 450—500 m; ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) ca 230 m etiam in monte „Bukovec", ca 300 m, super vico Hámor; in monte „Cicvár" prope pagum Breznička, ca 240 m; super pago Príboj, ca 280 m, sine dubio etiam alibi, in parte inferiore (in altitudines ad ca 500 m s. m.) territorii nostri infrequens.

F. silvatica (Poll.) Vill. — Nobis tantum e vicinitate casae venatoriae

„Valcha", in valle inter pagos Tuhár et Stará Halič, ca 300 m, cognita.

Filipendula vulgaris MOENCH — In territorio investigato infrequens, exempli causa: in via cava ad vicum Šimova Samota ad meridiem a Lučenec versus, ca 220 m; in parte superiore vallis rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500—550 m; in clivo ad meridiem a cota 249 versus, sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200—270 m; prope silvam sub pago Točnica, ca 250 m; prope pagum Polichno, ca 610 m; inter pagos Mašková et Lehotka, ca 240 m; in clivis lapidosis ad septentriones a pago Šula versus, ca 450 m; in valle inter pagos Jelšovec et Luboreč, ca 220 m; in locis apertis silvarum non longe sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m etiam haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m et alibi, sed in vicinitate montium „Javorja" adhuc non observata.

Fritillaria meleagris L. — Non procul a molendino in pago Kalinovo (K); in pratis humidis ad stationem ferroviae Breznička a cl. dr. ČERNOCH detecta.

Nähere Fundorte sind von Zvolen (FUTÁK 1932 : 282)* und von Štúrovo (NOVÁK 1923 : 74)* bekannt. Über die Verbreitung dieser Art in der Slowakei schreibt FUTÁK (1946). Es ist interessant, dass die Schachblume im benachbarten nördlichen Ungarn nur im östlichen Teil (SOÓ et JÁVORKA 1951 : 855) verbreitet ist; vielleicht nur vereinzelt ist (oder war?) ihr Erscheinen bei Vécs, zwischen Gyöngyös und Eger (KITAIBEL sec. SOÓ 1937 : 14).

Galeopsis speciosa MILL. — In vicinitate loci „strelnice" dicti prope Lučenec (MIKYŠKA!!) item prope vicum Mlynská Dolina, ca 250 m et verosimiliter alibi.

Galium boreale L. — Prope vicum Hámor, ca 170 m; in valle non procul a vico Mlynská Dolina, ca 220 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m etiam in pratis paludosis inter pagos Vieska et Sloven. Klačany, ca 190 m.

G. cynanchicum (L.) SCOP. ssp. *cynanchicum* — In territorio nostro frequens vel communis. Prope pagos Ábelová, Pinciná, Divín, St. Halič, Hámor, Mula, Píla, Točnica etiam in cacumine montis „Javor", ca 800 m s. m. et locis multis.

G. glaucum L. — Rupes in parte inferiore vallis rivi „Polichnanský" prope pagum Lupoč, ca 400 m; in clivo ad meridiem a cota 249 sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in valle „Parocká" ad septentriones a Rárošpusta versus, ca 180 m; ad septentriones a monte „Strážná hora" dicto versus, prope Trenč; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m; inter pagos Lupoč et Praha, juxta viam publicam, ca 400 m; non procul a pago Červeňany, ca 330 m et alibi, in territorio nostro satis rarum, e regione superiore nobis tantum a cacumine montis „Lysec", alt. 717 m s. m., cognitum.

G. odoratum (L.) SCOP. — Prope balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); in querceto montis „Strieborná" super pago Cinobaňa, ca 500 m; in querceto-carpineto montis „Suškov" prope Luboreč, ca 300 m; in nemore „Divínský háj" dicto super pago Lovinobaňa, ca 330 m; super pago Praha, ca 450—520 m etiam in latere septentrionali montis „Javorja" ca 800—900 m et alibi, sed non frequens et plerumque nusquam in magna copia.

G. pedemontanum (BELL.) ALL. — Prope oppidum Lučenec (K); in silvaticis locis lucidis summitatis jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhárský" prope oppidum Halič, ca 500 m s. m. nec non ad marginem silvae „Hrebenec" et in loco silvatico-stepposo super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 280 m; super pago Trebelovce, ca 220 m; non procul a pago Slov. Klačany, ca 200 m; inter pagos Mula et Hámor etiam verosimiliter alibi, sed solum raro. (Cf. MOESZ 1911 : 178 et HENDRYCH 1959 : 195).

G. schultesii Vest — In nemore haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m; ad balneas Lúčenecký Kúpel, 220 m; super pago Valkovo, ca 350 m; super vico Hámor, 220 m, similiter super pago Hor. Strehová et locis multis, valde frequens. Ad hoc sine dubio *G. silvaticum* (Kunszt 1878b : 35) pertinet.

G. vernum Scop. — In colle „Kohár" prope pagum Panit. Dravce, ca 260 m; super pago Poltár, ca 270 m; prope pagos Dol. Strehová, Hámor, Polichno et alibi, per totum territorium frequens.

Genista germanica L. — In nemore „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 260 m; in silva inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m; in silva „Velká lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m; ad stationem ferroviae Sl. Lehota, ca 240 m; in silva sub cacumine montis „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo; prope pagum Panit. Dravce et verosimiliter alibi, sed non frequens. Ad septentriones a linea Dol. Tisovník—Nedelište—Tuhár—Mýtna versus, probabiliter deficiens.

Die Verbreitung von *G. germanica* in der Slowakei wird ein ausführliches Studium benötigen. Es ist interessant, dass sie in näheren Gebieten („Cserhát" und „Börzsöny") von Nord-Ungarn wahrscheinlich fehlt (Soó et Jávorka 1951 : 316). In der Mátra-Umgebung kommt dieser Ginster offenbar nur unweit der tschechoslowakischen Grenze beim Dorfe Somosköujfalu (leg. Balázs) vor, aber im Mátra-Gebirge selbst fehlt er auch (Soó 1937 : 41). In der Umgebung von Rim. Sobota ist *G. germanica* von mehreren Fundstellen bekannt, aber von dort dringt sie weiter in die Mittel-Slowakei nicht vor (Hendrych 1959 : 195). Im Karst „Slovenský kras" tritt sie wahrscheinlich nur vereinzelt auf uns sie ist von dort nur von der Kote 271, zwischen Zadiel und Dvorníky (Brym 1932 : 103), bekannt.

G. pilosa L. — In summo montis „Divínský háj" dicti super pago Lovinobaňa, ca 380 m; prope silvam inter pagos Točnica et Cinobaňa, ca 350 m; in pede montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 250 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 270 m nec non in nemore „Zákopa" prope pagum Ružiná, ca 320 m.

G. tinctoria L. ssp. *eutinctoria* Domin — In silva sub cacumine montis „Popovec" super pago Valkovo, ca 360 m; super pago Lovinobaňa, ca 380 m; in valle rivi „Polichnanský" super pago Lupoč, ca 400 m; in monte „Bukovec" prope vicum Hámor, ca 250 m et etiam alibi, in omnibus partibus territorii investigati freuquens vel copiosa.

G. tinctoria L. ssp. *elatior* (Koch) Simonkai — In silva caedua ad orientem a colle „Kohár" versus contra pagum Panit. Dravce, ca 260 m; ad marginem meridio-orientalem nemoris „Divínský háj" dicti prope pagum Lovinobaňa, ca 300 m; in monte „Dúpa" dicto inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; in vicinitate loci „Huština" prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m; prope silvam inter pagos Točnica et Cinobaňa, ca 350 m; sub pago Praha, ca 400 m; super pago Hor. Strehová, ca 240 m et alibi; saepe in societate cum praecedentis, sed multo sparsius et tantum in regione inferiore distributa.

G. tinctoria L. ssp. *campestris* (Janka) Hendrych (1959) in Preslia 31 : 195, in textu. *G. campestris* Janka (1859—60) in Linnaea 30 : 562; *G. tinctoria* var. *neglecta* Novák (1926) in Věda přír. 7 : 221; *G. tinctoria* ssp. *hungarica* Dostál (1948) Květena ČSR 724; Dostál, Klíč úpl. květ. ČSR, ed 1., 396, idem, ed. 2., 327, non Kerner (pro sp.!), nec non Asch. et Gr. (pro var.!).

Planta 25 cm alta, a typo habitu bene differt; caules numerosi, ascendentes vel sublongius ascendentes, diffusi, simplices vel superne paucissime ramulosi, sparse adpresse pilosi, satis dense foliati; folia anguste oblonga, acuminata, parva, 12—20 mm longa, 2—3,5 mm lata, laete viridia, valde sparse pilosa,

margine tantum, vel etiam subtus pilosa, erecto-patula; inflorescentia fere simplex, anguste oblonga, laxiuscula; calyx campanulatus, ad medium usque aequaliter quinquelobus; tubus calycis glaber; lobi subulato-acuminati, obsolete adpresse pilosi; corolla aliquanto minor quam in subspecie typica; legumen lineare, breve, ±12 mm longum, ±3 mm latum, glabrum.

Area geographica: Slovacia (v. infra), Hungaria (tantum in regionibus montuosis Hungariae septentrionalis?), Transsilvania et forsan Bulgaria septentrionalis.

Distributio in Slovacia (HENDRYCH 1959 : 195): regio carstica „Slovenský kras", vicinitas oppidorum Jelšava et Hajnáčka, districtus oppidi Rim. Sobota, montium „Krupinská vrchovina", item prope pagum Primovce nec non in monte „Dreveník" non procul ab oppido Spišské Podhradie.

In territorio investigato a nobis observata: Ad marginem silvae juxta rivulum sub pago Točnica, ca 250 m; non procul a cota 319 prope pagum Ozdín; inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m; in monte „Strážná hora" super pago Trenč, ca 280 m; inter pagos Pinciná et Sväté Kríže, ca 270 m; non procul a pago Jelšovec, ca 180 m; in monte „Satih" prope pagum Trebelovce et verosimiliter alibi, sed non frequens.

Dieser Unterart hat MÁJOVSKÝ (1958 : 278) in pflanzensoziologischer Hinsicht grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Er kennt *G. *campestris* unter DOSTÁL's falschem Namen, es ist aber ganz evident, dass er unsere Pflanze meint. MÁJOVSKÝ hat *G. *campestris* als Differenz-Art der Subassoziation *„Poeto-Agrostidetum capillaris* Soó et CSÜRÖS 1944 mit *Genista hungarica* MÁJOVSKÝ 1956" angenommen.

Geranium columbinum L. — In clivis sub arce Divín, ca 260—300 m; prope Dol. Strehová, ca 190 m; in monte „Končitý vrch" (cota 289) super vico Hámor, ca 280 m; in cacumine montis „Javor", ca 800 m; ad ostium vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 400—500 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; non procul a pago Červeňany, ca 330 m etiam sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi, frequens.

G. pyrenaicum BURM. f. — Solum in clivis sub arce Divín, ca 280 m legimus.

G. sanguineum L. — Vieska prope Lučenec (K); a nobis tantum ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 290—330 m visum.

Gratiola officinalis L. — In area vici Divín, ca 265 m; in valle sub pago Polichno, ca 500 m; in valle vici Dol. Bukovec ad pedem montis „Bukovec", ca 200 m; inter oppida Halič et Lučenec, ca 220 m, similiter inter pagos Praha et Luboreč, ca 350 m nec non prope pagum Vidiná, ca 190 m et sine dubio alibi.

Grossularia uva-crispa (L.) MILL. — In nemore „Dohanoš" non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 230 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250 m; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m etiam in silva ad septentrio-orientem super pago Praha versus, ca 500 m et alibi, sed non frequens.

Hedera helix L. — In valle non procul a molendino „Prágský" sub pago Praha, ca 350—460 m; in silva „Hrebenec" contra pagum Príboj, ca 350 m etiam in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m.

Herniaria glabra L. — Ábelová et Podkriváň (K); ad locum „Kamenná vrata" dictum prope vicum Budín. Lazy, ca 750 m et prope viam super pago Luboreč, ca 240 m.

Hibiscus trionum L. — In valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m.

Hieracium bauhinii BESS. ssp. *magyaricum* ZAHN — Ad marginem nemoris

„Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; in clivo super pago Mýtna, ca 300 m etiam super pago Hámor, ca 250 m; inter montem „Strážná hora" dictum et pagum Trenč, ca 200 m; super pago Senné, ca 350 m et alibi, sed non frequens.

H. laevigatum Willd. — Ad pedem collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m.

H. sabaudum L. — In nemoris locis lucidis super oppido Poltár, ca 280 m etiam in nemore „Divínský háj" dicto super pago Lovinobaňa, ca 360 m; in clivo meridionali montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 260 m et alibi, dissipatum.

H. umbellatum L. — In silva „Velká lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m.

Hypericum montanum L. — Prope pagum Ábelová (K!!); super oppido Poltár, ca 300 m; in vicinitate casae venatoriae „Valcha" vallis inter pagos Tuhár et St. Halič, ca 300 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250 m; in silva inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m etiam in clivis occidentalibus montis „Suškov" prope Luboreč, ca 300 m et verosimiliter alibi, sed tantum dissipatum.

H. hirsutum L. — Praecedenti multo frequentior, sed non communis. Exempli gratia: in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 500 m; in angustiis ad meridiem a cota 260 versus prope Dol. Strehová, ca 220 m; inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450—600 m; super pago Praha, ca 400 m nec non super pago Hor. Strehová, ca 260 m.

Impatiens noli-tangere L. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); in nemore inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; in monte „Tomanová" inter pagos Tuhár et Divín, ca 340 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m etiam in monte „Strieborná" super Cinobaňa, ca 590 m et alibi, subdissipate.

Inula conyza DC. — Cinobaňa (K); in parte media vallis inter pagos Polichno et St. Halič, ca 450—500 m; sub cota 283 ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 280 m; inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450 m etiam sub arce Divín, ca 270 m et alibi, infrequens.

I. salicina L. — Vieska prope Lučenec (K); a nobis tantum in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m nec non in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m, visa.

Juncus inflexus L. — Ad vicum Telka, ca 257 m; super pago Lupoč, ca 330 m; in valle „Parocká" ad serpentriones a vico Rárošpusta versus, ca 170 m et alibi, tantum in regione inferiore (in altitudines ad 400 m s. m.) dissipatus.

J. tenuis Willd. — Juxta rivulum sub pago Točnica, ca 250 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 400 m; super pago Sl. Lehota, ca 330 m; super vico Cinobanská Maša, ca 290 m et inter pagos Jelšovec et Luboreč, ca 220 m et haud dubio alibi, sed non frequens.

Kickxia elatine (L.) Dum. — Vieska prope Lučenec (K); prope vicum Šimova Samota non procul a Lučenec, ca 210 m; ad orientem a pago Divín versus, ca 280 m; in valle „Parocká" prope vicum Rárošpusta, ca 190 m; ad pedem collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m etiam inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m.

Knautia silvatica (L.) Duby — Tantum in silva inter pagos Jelšovec et Luboreč, ca 260 m nec non super pago Píla, ca 450 m a nobis detecta.

Koeleria gracilis Pers. — In monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; ad pedem collis „Dedinská hora" dicti super vico Hámor, ca 220 m;

in valle „Parocká" prope Rárošpusta, ca 190 m; in declivibus juxta viam publicam sub pago Závada, ca 210 m nec non inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m et sine dubio alibi.

Lactuca saligna L. — Planta in regione inferiore territorii nostri valde frequens, sed in regione superiore, ab altitudinibus ca 300 m s. m. tantum passim. Exempli gratia: ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; ad stationem ferroviae Sl. Lehota, ca 240 m; super pago Trebelovce, ca 220 m; in valle vici Dol. Bukovec, ca 200 m; non procul a pago Píla, ca 300 m; sub pago praha, ca 400 m; in clivis saxosis super via publica inter pagos Šula et Nedelište, ca 480 m etiam in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m s. m.

L. serriola (L.) Torn. — Ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; in monte „Končitý vrch" dicto super vico Hámor, ca 280 m; inter pagos Mýtna et Divín, ca 270 m; inter Lučenec et Vidiná, ca 190 m item inter pagos Jelšovec et Luboreč, ca 220 m et alibi, praecedenti multo rarior.

Lappula myosotis Moench — Lovinobaňa (K); in clivis sub arce Divín, ca 265—320 m; super vico Hámor, ca 280 m; inter pagos Mula et Hámor, ca 170 m nec non in rupibus super via publica ad meridiem a pago Dol. Strehová versus, ca 250 m et verosimiliter alibi.

Lathyrus hirsutus L. — In loco fruticoso „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m; super via publica inter pagos Mula et Hámor, ca 250 m; in clivis lapidosis inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m etiam in cacumine (!) montis „Lysec", alt. 717 m.

Lathyrus laevigatus (W. et K.) Fritsch ssp. *transsilvanicus* (Spreng.) Dost. — Prope balneas Lúčenecký Kúpel, raro (K); Lučenec (v. in herb. Mus. nat. Budapest, sine nom. collect., an Kunszt?). A nobis solum in silva umbrosa et humida clivi septentrio-occidentali montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 250 m, solo phyllitico, lectus. In silva ex arboribus fruticibusque *Acer platanoides*, *A. pseudoplatanus*, *A. tataricum*, *Quercus cerris*, *Q. petraea*, *Q. robur*, *Tilia cordata*, *Acer campestre*, *Cornus sanguinea*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna* et *Evonymus europaea* composita, nec non inter herbas *Aconitum moldavicum*, *Asarum europaeum*, *Aruncus vulgaris*, *Bromus ramosus* ssp. *benekenii*, *Carex pilosa*, *Chrysanthemum corymbosum*, *Convallaria majalis*, *Galium schultesii*, *G. vernum*, *Hypericum montanum*, *Lathyrus niger*, *L. vernus*, *Lilium martagon*, *Lunaria rediviva*, *Melica nutans*, *M. uniflora*, *Melittis melissophyllum*, *Moehringia trinervia*, *Phyteuma spicatum*, *Polygonatum multiflorum*, *P. odoratum*, *Primula elatior*, *Pulmonaria officinalis*, *Serratula tinctoria*, *Silene viridiflora*, *Stellaria holostea*, *Trifolium medium* ssp. *banaticum*, *Vicia cassubica* et *Waldsteinia geoides*, huc crescit.

L. laevigatus ssp. *transsilvanicus* e territorio Slovaciae praeterea solum a pago Španie Pole in districtum Rim. Sobota (Hendrych 1959 : 196) cognitus.

Diese Platterbse zeugt durch ihr Erscheinen in der Lučenec-Umgebung ebenso wie bei Rim. Sobota unter anderem für den bestimmten und tiefen Zusammenhang zwischen diesen Gebieten und den nordungarischen Mittelgebirgen. Über die Geschichte der Angaben von *L. *transsilvanicus* in der ČSR hat Hendrych (1959 : 197) berichtet; in dieser Arbeit ist auch ein Konspekt aller Unterarten der Gesamtart *L. laevigatus* zu finden.

Lathyrus niger (L.) Bernh. — Super oppido Poltár, ca 250—300 m et super pago Lovinobaňa, ca 300 m; in vicinitate vici Hámor; in monte „Strážná hora", ca 310 m; prope vicum Mlynská Dolina, ca 270 m; inter pagos Točnica et Cinobaňa, ca 350 m; sub pago Praha, ca 400 m, prope pagum Hor. Strehová et

alibi, in regione inferiore in altitudines ad 350—400 m s. m. distributus, sed non valde frequens; a regionibus superioribus tantum e vicinitate cacuminis montis „Šafárov vrch" dicti (cota 648) prope pagum Polichno a nobis cognitus.

L. nissolia L. — Species in territorio investigato infrequens: Prope Lučenec (K); in lucidis locis silvaticis in summo jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhársky" prope oppidum Halič, ca 500 m; in clivo ad meridiem a cota 249 versus etiam in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180—190 m; in valle „Parocká" ad septentriones a Rárošpusta versus, ca 190 m; inter montem „Strážná hora" dictum et pagum Trenč, ca 200 m; in valle vici Dol. Bukovec, ca 200 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 270 m; super via publica inter pagos Mula et Hámor, ca 250 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Lubore č, ca 350—450 m; in silva pago Príboj opposita, ca 300 m nec non ad marginem silvae sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 (!) m etiam in cacumine (!) montis „Lysec", in altitudine 717 m s. m., crescens.

L. silvester L. ssp. *silvester* — Vieska prope Lučenec (K); in parte media vallis inter pagos Lupoč et Polichno, ca 420—500 m; in parte superiore vallis „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 450—500 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 400—480 m; ad marginem silvae juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m; sub jugo montis „Ostroška" prope Stará Huta, ca 700 m etiam super via publica sub pago Podkriváň, ca 350 m et alibi, tantum dissipatus.

L. silvester L. ssp. *latifolius* (L.) Gams in Hegi — Haec subspecies in territorio nostro a nobis solum e declivibus juxta viam inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m (vide *Cerasus fruticosa*) cognita. (Cf. Hendrych 1957 : 48).

L. tuberosus L. — In vicinitate pagorum Divín, Dol. Strehová, Hámor, Príboj, Nedelište, Stará Huta et alibi, per totum territorium, praecipue in altitudines ad 350 m s. m. distributus, sed non communis.

Lavatera thuringiaca L. — Pascua „Rozkoš" ad meridio-occidentem a statione ferroviae Ladov, ca 250 m; in vico Hámor, ca 160 m; prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m et verosimiliter alibi, fortasse solum in regione inferiore crescens.

Libanotis pyrenaica (L.) Bourg. ssp. *montana* (Crantz) Holub — Prope Ábelová (K); in clivis sub arce, ca 265—320 m nec non in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 280—340 m et prope pagum Praha ad meridiem versus, ca 510 m s. m.

Lilium martagon L. — Lučenec et Ladov (K); a nobis solum in silva umbrosa et humida ad clivum septentrio-occidentalem montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 240—280 m detectum.

Linaria genistifolia (L.) Mill. — Prope Trenč (K); in clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 220 m; sub cota 283 ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 260—280 m et ibidem in valle „Parocká", ca 180 m s. m.

Lithospermum officinale L. — Solum ad marginem silvae sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m visum.

Lonicera xylosteum L. — „Lysec" prope Lubore č; Ábelová (K); super via publica sub pago Podkriváň, ca 350 m; in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 850 m nec non in silva sub jugo montis „Ostroška" prope Stará Huta, ca 700 m.

Loranthus europaeus L. — Nascitur praecipue ad *Quercum cerris*: prope

oppidum Poltár, ca 270 m; in colle „Satih" non procul a pago Trebelovce, ca 250 m; inter pagos Pinciná et Sväté Kríže, prope cotam 289; super vico Cinobanská Maša, ca 290 m etiam in valle sub monte „Lysec", ad septentriones a vico Pravica versus, ca 400 m.

Lunaria rediviva L. — Tuhár (K); solum in silva umbrosa et humida in clivo septentrio-occidentali montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 260 m observata.

Luzula palescens (Wahlbg.) Swarz — In clivis orientalibus montis „Strážná hora" dicto super pago Trenč, ca 280 m etiam in monte „Bukovec" super pago Hámor, ca 250 m et sine dubio alibi.

Lychnis coronaria (L.) Desr. — Ábelová et Madačka (K); prope pagum Píla (Freyn 1872 : 343); in carpineto contra pagum Príboj, ca 270 m; in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 450—500 m; in clivis septentrio-orientalibus super valle rivi „Tuhárský" prope pagum Stará Halič, ca 300—400 m; in vicinitate pagi Dol. Strehová: in clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago, ca 190 m et in angustiis ad meridiem a cota 260, ca 220 m; in parte superiore vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m; in vicinitate pagi Praha: super pago, ca 500 m et in valle silvatica ad pagum Lupoč versus, ca 400 m; super via publica sub pago Podkriváň, ca 350 m; juxta viam publicam sub pago Dol. Bzová, ca 320 m; in clivis lapidosis ad septentriones a pago Šula versus, ca 450 m item inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m; in clivis occidentalibus montis „Suškov" prope Luboreč, ca 300 m etiam sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi. Species per territorium totum frequentissima, sed in ditione Rim. Sobotensis adhuc nec observata nec lecta.

Aus den benachbarten Gebieten kennen wir *L. coronaria* aus der Umgebung von Filakovo und Hajnáčka (Švestka 1937 : 267*; Futák 1948b : 225), wo sie wahrscheinlich häufig ist; gleichfalls ist sie im Gebirge „Štiavnické pohorie" (Kupčok 1956 : 14) verbreitet und auch bei Zvolen kommt sie nach Futák (1932 : 281)* vor. Im Gebirge „Slovenské rudohorie" ist *L. coronaria* nur an einem einzigen Ort (mons „Pajdúkova skala" dictis ad montem „Polana" super oppido Detva) von Suza (1945 : 6) entdeckt worden.

Lythrum hyssopifolium L. — In area pagi Nedelište, ca 330 m et prope vicum Hámor, ca 170 m.

L. virgatum L. — Ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; haud procul a pago Mula, ca 170 m; prope pagum Točnica, ca 260 m; non procul a cota 319 prope pagum Ozdín; ad pagum Breznička, ca 220 m; in pratis humidis non procul a vico Vieska, ca 180 m ibidem inter pagos Vieska et Sloven. Klačany, ca 190 m et alibi, tantum in altitudinibus ad ca 350 m s. m. ascendens et a nobis observatum.

Maianthemum bifolium (L.) Schm. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); in nemore super oppido Poltár, ca 300 m ibidem in valle rivi „Tuhárský" prope pagum St. Halič, ca 350 m et haud dubio alibi, sed probabiliter tantum dissipatum.

Malva alcea L. — Prope pagum Opatová, ca 180 m; ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; in monte „Tomanová" inter pagos Divín et Tuhár, ca 340 m; in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180 m; in vico Hámor, ca 160 m et in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m.

M. silvestris L. ssp. *eusilvestris* Dom. — In summo jugi „Viničky" super vico Hámor, ca 300 m et in monte „Velký vrch" dicto (cota 346) contra arcem Divín, ca 320 m.

Marrubium peregrinum L. — Rárošpusta (K); in monte „Končitý vrch" dicto (cota 289) prope vicum Hámor, ca 280 m.

Medicago prostrata JACQ. — Species in Slovacia paulum dissipata, in territorio nostro solum a vicinitate loci „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m a nobis observata nec non una cum plantis *Achillea nobilis*, *Allium ochroleucum*, *Aster linosyris*, *Brachypodium pinnatum*, *Centaurea stoebe* ssp. *micranthos*, *Chondrilla juncea*, *Cytisus nigricans*, *Dorycnium pentaphyllum*, *Eryngium campestre*, *Lathyrus nissolia*, *L. tuberosus*, *Melampyrum arvense*, *M. barbatum*, *Prunella laciniata*, *Rosa gallica*, *Scabiosa ochroleuca*, *Seseli devenyense*, *Thymelaea passerina*, *Trifolium alpestre*, *T. montanum*, *T. ochroleucum*, *Tunica prolifera*, *Ventenata dubia*, *Xeranthemum foetidum* etc. hic crescens.

Die nächsten Fundorte (vergl. FUTÁK 1943: Karte 2) liegen bei Hajnáčka, wo dieser Schnekkenklee an mehreren Stellen vorkommt (HULJÁK 1941 : 75; FUTÁK 1948b : 226) und auch bei Rim. Sobota (HENDRYCH 1959 : 200) wird er gefunden.

Melampyrum arvense L. ssp. *euarvense* BEAUV. — Inter montem „Strážna hora" dictum et pagum Trenč, ca 200 m item prope Lučenec nec non probabiliter alibi sed non valde distributum.

M. arvense L. ssp. *pseudobarbatum* (SCHUR) WETTST. — Prope vicum Bošenovo, ca 700 m s. m. a nobis lectum.

M. barbatum W. et K. — Vieska (K); ad stationem ferroviae Sl. Lehota, ca 240 m; inter pagos Divín et Mýtna, ca 270 m; in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m; in clivis occidentalibus inter vicum Rárošpusta et cotam 283, ca 270 m; in clivis saxosis super via inter pagos Šula et Nedelište, ca 480 m et ad marginem silvae ad occidentem a pago Jelšovec versus, ca 240 m. In lapicidinis calcareis apud vicum Tuhár a cl. prof. F. A. NOVÁK anni 1955 collecta.

M. pratense L. ssp. *vulgatum* (PERS.) RONN. — Inter pagos Podrečany et Gregor. Vieska, ca 230 m; in monte „Strieborná" super pago Cinobaňa, ca 600 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Luboreč, ca 400 m; ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 300 m et alibi, species inter omnes *Melampyri* territorii nostri frequentissima.

Melica ciliata L. — Vieska (K); solum in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 300 m, unacum *M. transsilvanica* crescens.

M. nutans L. — In nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 220 m; in silva super pago České Brezovo, ca 310 m; in querceto „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m et alibi, per territorium totum valde frequens.

M. transsilvanica SCHUR — In clivo super via inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m item sub arce Divín, ca 280 m; inter Lupoč et Polichno, ca 420 ad 500 m; in colle „Holý vrch" super vico Rárošpusta, ca 270 m; prope vicum Mlynská Dolina, ca 250 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m; ad ostium vallis „Teplá" prope pagum Divín, ca 300 m; sub pago Praha, ca 400 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; non procul a pago Červeňany, ca 330 m item a pago Dol. Tisovník, ca 400 m nec non in clivis sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi, frequens.

M. uniflora RETZ. — Saepe in societate *M. nutantis*, sed sparsissima. Exempli gratia: in nemore ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 240 m; in silva super rivulo „Brezovsko" prope pagum Čes. Brezovo, ca 290 m; in nemore „Divínsky háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 350 m; in summo jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhársky" prope oppidum Halič, ca 500 m; in silvis montis „Strážna hora" dicti, super pago Trenč, ca 250—300 m (hic frequens); sub pago Budiná, ca 550—600 m; circum pagum Praha, ca 350 ad 500 m; sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m etiam in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m et hic inde.

Melittis melissophyllum L. — Lučenec; Ladov (K); super oppido Poltár, ca 280 m; in monte „Popovec" super pago Valkovo, ca 300 m; ad pagum Príboj, ca 260 m; inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; in monte „Lysec", ca 500 m et alibi, ut praecedens.

Mentha pulegium L. — Non procul a vico Vieska prope Lučenec, ca 180 m et sine dubio alibi.

Mercurialis perennis L. — Lučenec (K); in latere occidentali montis „Cicvár" ad pagum Breznička, ca 250 m; super pago Píla, ca 500 m; in parte superiore vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m et in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 280—340 m et verosimiliter alibi, sed tantum dissipate.

Milium effusum L. — In colle „Koháry" prope Lučenec (K — Mikyška!!); inter collem „Drenok" (cota 259) et pagum Jelšovec, ca 220 m; in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m nec non super rivulo „Brezovsko" prope pagum České Brezovo, ca 290 m s. m.

Misopates orontium (L.) Raff. — Ad Ábelová (K); non procul a pago Červeňany, ca 330 m; super pago Hor. Strehová, ca 260 m et ad ostium vallis „Teplá" prope pagum Divín, ca 300 m; ad pagum Píla, ca 300 m et alibi, raro.

Molinia arundinacea Schrank — Ad marginem nemoris „Ladová" prope balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m s. m. detecta.

Monotropa hypopitys L. — In valle „Pariš" prope oppidum Halič (K!!); in nemore super oppido Poltár, ca 280 m item in monte „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo, ca 350 m; ad marginem nemoris „Ceriny" ad stationem ferroviae Sl. Lehota, ca 240 m et in latere septentrionali montis „Javorja", ca 800—900 m s. m.

Muscari comosa (L.) Mill. — Prope pagum Ábelová (K); in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m; inter pagos Nedelište et Madačka, ca 370 m; prope pagum Hor. Strehová, ca 200 m; super pago Senné, ca 290 m et juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m; non procul a pago Píla, ca 300 m; super pago Rárošpusta in colle „Holý vrch" dicto, ca 280 m nec non inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m et alibi, infrequens.

Nardus stricta L. — In pascuis super pago Slaná Lehota, ca 300 m; in cacumine montis „Javor", ca 800 m; prope vicum Bošenovo, ca 700 m; *Nardetum* amplum sub monte „Osičia" apud pagum Polichno, ca 630 m; super pago Gregorova Vieska, ca 230 m; in monte „Strieborná" prope Cinobaňa, ca 450 ad 500 m et alibi, sed tantum dissita, in regione inferiore altitudinibus ad in 400—500 m s. m.) tantum rara. In territoriis adiacentibus „Cserhát" et „Börzsöny" (cf. Soó et Jávorka 1951 : 948) deest?

Neottia nidus-avis (L.) Rich. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); prope pagum Jelšovec, ca 220 m; in monte „Strážna hora" dicto super pago Trenč, ca 320 m; sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; inter pagos Praha et Luboreč, ca 400 m et alibi, hic inde.

Nepeta cataria L. — Ad declivia substepposa vallis „Parocká", ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 180 m etiam in rupibus super via inter pagos Dol. Strehová et Hámor, ca 260 m et probabiliter alibi.

N. pannonica L. — In monte „Lysec" super pago Luboreč (K); ad pagum Divín, ca 280 m; in monte „Končitý vrch" dicto (cota 289) super vico Hámor, ca 280 m et super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m. — *N. nuda* a pago Ábelová (K) verosimiliter huc pertinet.

Nigella arvensis L. — In via cava ad vicum Šimova Samota prope Lučenec,

ca 220 m; inter pagos Divín et Mýtna, ca 270 m; in clivis super pago Rárošpusta, ca 280 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; etiam pagos Vieska et Sloven. Klačany, ca 190 m; in cacumine montis „Piesok" prope Luboreč, alt. 342 m; prope pagum Madačka et alibi, in regione inferiore in altitudines ad 350—500 m s. m. distributa, sed non frequens.

Nonnea pulla (L.) DC. — In monte „Končitý vrch" dicto super vico Hámor, ca 280 m etiam prope pagum Hor. Strehová et sine dubio alibi.

Oenanthe aquatica (L.) OOIR. — Prope vicum Hámor, ca 175 m et non procul a pago Breznička, ca 219 m.

Ononis hircina JACQ. — Lučenec (K); ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; ad pagum Divín, ca 280 m; in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m; in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m etiam in vicinitate pagorum Jelšovec, Senné, Hor. Strehová et alibi, per totum territorium in regione in altitudines ad ca 500 m s. m. infrequens.

O. spinosa L. ssp. *legitima* (DEL.) BRIQ. — Luboreč (K); sub vico Prieloh, non procul a cota 283; prope silvam sub pago Točnica, ca 250 m et prope pagos Hámor, Málé Dálovce, Dol. Strehová et alibi, ut praecedens.

Orchis maculata L. ssp. *helodes* (GRIS.) CAM. — Solum ad marginem silvae sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m.

Orlaya grandiflora (L.) HOFFM. — In clivis sub arce Divín, ca 265—300 m ibidem in monte „Velký vrch" dicto contra arcem Divín, ca 300 m; in monte „Dúpa" inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; in vicinitate vici Rárošpusta: in colle „Holý vrch" dicto, ca 260 m et in valle „Parocká", ca 180 m etiam inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m et probabiliter alibi.

Orobanche alba STEPH. — In clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti super vice Hámor, ca 230 m.

Paris quadrifolia L. — In silva juxta rivulum „Kohársky" prope pagum Panit. Dravce et non procul a vico Blýskavica (MIKYŠKA!!) nec non in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m.

Peplis portula L. — A nobis solum ad pagum Polichno, ca 600 m s. m. lecta, sed verosimiliter etiam alibi crescens.

Peucedanum carvifolia VILL. — Species in territorio investigato sat distributa: In clivo montis „Velký vrch" dicti contra arcem Divín, ca 320 m; in parte superiore vallis rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500—550 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 220 m; in silva „Velká Lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; ad marginem silvae sub pago Točnica, ca 250 m item super pago Luboreč, ca 300 m et sine dubio alibi.

E regione Slovaciae parum cognita est: Apud vicum Kurinec prope Rim. Sobota (K. DOMIN, F. A. NOVÁK, in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha); apud pagum Rimav. Janovce prope Rim. Sobota (F. A. NOVÁK, ibidem); prope pagum Prenčov (A. KMEŤ, ibidem); prope pagum Plášťovce (K. DOMIN, ibidem); apud pagum Rankovce prope Herlany (K. DOMIN, ibidem); in monte „Sokol" (372), ad meridiem a oppido Humenné versus (I. KLÁŠTERSKÝ, in herb. Mus. nat. Praha). In ditione „Slovenský kras" dicta tantum raro (cf. HOLUB 1953 : 360; 1956 : 87; 1957 : 214) etiam in montibus „Štiavnické pohorie" dictis raro (cf. KUPČOK 1956 : 32) nec non in montibus „Kremnické hory" dictis (cf. FUTÁK 1943 : 88) sparsulo distributa est. In regionibus montuosis Hungariae septentrionalis crescens, tantum in montibus Mátra deest (Soó 1937 : 55) et in montibus „Börzsöny" item non (?) inventa (KARPÁTI 1932).

P. cervaria (L.) Lap. — Lučenec; Vieska (K); a nobis solum in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200 m observatum.

Phegopteris dryopteris (L.) Fée — Non procul a pago Píla, ca 300 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 450 m; in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 850 m et verosimiliter in regione superiore alibi, sed tantum raro.

P. robertiana (Hoffm.) Slosson — Species calcicola, a nobis solum in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 290—320 m, visa.

Es handelt sich hier um eine sehr isolierte Lokalität. Die nächsten Fundorte liegen bei Tisovec (Hendrych 1951) und weiter erst in den Gebirgen „Börzsöny" und „Bükk" (Soó et Jávorka 1951 : 152). Im Mátra kommt sie nicht vor, sie ist von dort neuerlich nicht bestätigt worden (Soó 1937 : 1); sie fehlt wahrscheinlich auch im Gebirge „Štiavnické pohorie".

Phleum boehmeri Wibel — Vieska (K); in locis lucidis silvaticis in summo jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhársky" prope oppidum Halič, ca 500 m; in clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 220 m item sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m s. m.

P. pratense L. ssp. *nodosum* (L.) Trab. — In clivo montis „Velký vrch" contra arcem Divín, ca 300 m; in valle rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500 m; in vicinitate loci „Huština" dicti prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m; haud procul a pago Točnica, ca 260 m; prope vicum Bošenovo, ca 700 m etiam non procul a pago Stará Huta, ca 730 m et alibi, per territorium totum dissipate vel infrequens.

Physalis alkekengi L. — Ábelová; Tuhár (K); in dumeto clivi sub arce Divín, ca 290 m.

Phyteuma spicatum L. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); in silva super rivulo „Brezovsko" prope pagum České Brezovo, ca 320 m; in vicinitate casae venatoriae „Valcha", in valle inter pagos Tuhár et St. Halič, ca 300 m nec non in monte „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 260 m et alibi, raro.

Pimpinella major (L.) Huds. — A nobis tantum in silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m nec non inter pagum Píla et montem „Javor", ca 450—600 m, detecta.

Pirus communis L. ssp. *piraster* (L.) Hegi — In valle super pago Luboreč, ca 300 m; in cacumine montis „Strážna hora" dicti, super pago Trenč, ca 330 m; prope pagum Lupoč, ca 350 m et haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m.

Plantago maritima L. — In declivi ferroviae ad stationem Lovinobaňa, ca 240 m s. m. detecta.

In diesem Teil der Slowakei ist unsere Lokalität die einzige bekannte von dieser Art; weitere Fundorte liegen erst bei Štúrovo, wo *P. maritima* häufig ist. (Krist 1938a : 46)*. Die wahrscheinlich nördlichsten Fundorte in der Slowakei sind bei der Stadt Lubochňa (K. Domin 1919, in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha), im Tale „Velické údolie" bei Kvetnica, südlich von Poprad (K. Domin 1919, ebendort) und beim Dorfe Kišovce nahe von Horka bei Poprad (R. Fričová 1926, ebendort).

Plantanthera bifolia (L.) Rich. — In valle „Pariš" prope oppidum Halič; (!!); in monte „Lysec" super pago Luboreč; prope Ábelová (K); super oppido Poltár, ca 300 m; ad meridiem a monte „Strážná hora" dicto versus, prope pagum Trenč, ca 290 m; in silva inter pagos Ozdín et Turíčky, ca 360 m item inter Praha et Luboreč et alibi, non frequens.

Poa bulbosa L. ssp. *eubulbosa* (Hay.) Jsk. — In colle „Holý vrch" dicto ad septentrio-occidentem a vico Rárošpusta versus, ca 260 m; in clivo meridionali montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 250 m et in declivibus super via publica prope pagum Hor. Strehová, ca 200 m.

P. palustris L. — Non procul a pago Breznička, ca 210 m nec non prope vicum Hámor, ca 170 m et sine dubio alibi.

P. pratensis L. ssp. *angustifolia* (L.) Gaud. — Plantae omnes territorii nostri ad f. *longifolia* Podpěra (det. dr. V. Jirásek) pertinent: In silva „Hrebenec" contra pagum Príboj, ca 320 m; in nemore „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 260 m; super pago Luboreč, ca 290 m; in monte „Cicvár" prope Breznička, ca 260 m similiter in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 290 m; in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180 m nec non in vallibus super oppido Halič, ca 300—450 m et alibi, infrequens.

Podospermum laciniatum (L.) Dc. — Solum ad ferroviam ad stationem Lovinobaňa, ca 240 m a nobis lectum.

Die nächste Lokalität, neuerlich jedoch nicht bestätigt, liegt bei Ožďany (Fábry 1867 : LXXXIV); nach Simonkai (1876 : 195) ist *P. laciniatum* nicht weit von Lučenec, nahe der Grenze der ČSR, bei der Gemeinde Somosköújfalu gefunden worden; ohne nähere Stellenangaben ist dieses Stielsamenkraut aus der Pukanec-und Baň. Štiavnica-Umgebung von Kupčok (1956 : 46) angeführt worden. Diese Art ist am häufigsten in der westlichen Slowakei verbreitet, wo sie fast bis gegen Trenčín (in valle Bošácensi, prope Bošáca, leg. J. Holuby 1898, v. in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha et Holuby 1866 : 66) vordringt.

Polycnemum arvense L. — Ábelová; Lučenec (K); in pascuis super pago Sl. Lehota, ca 300 m; in colle „Satih" non procul a pago Trebelovce, ca 250 m; in clivo contra arcem Divín, ca 310 m; super vico Rárošpusta, ca 270 m; inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; super pago Senné, ca 330 m; prope pagum Gregorova Vieska, ca 230 m et alibi, sed non frequens.

Polygonatum multiflorum (L.) All. — In clivis occidentalibus montis „Suškov" prope Luboreč, ca 300 m; sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m; inter pagos Luboreč et Polichno, ca 330 m; in nemore „Divínsky háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 360 m similiter super pago Čes. Brezovo, ca 320 m etiam ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m et alibi, dissipatum.

P. odoratum (Mill.) Druce — Haud procul a pago Jelšovec, ca 270 m; in valle super pago Stará Halič, ca 340 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 450 m; inter pagos Luboreč et Polichno, ca 330—380 m; ad orientem a pago Stará Huta versus, ca 750 m; contra pagum Príboj, ca 320 m et alibi, praecedenti frequentior.

P. verticillatum (L.) All. — Ábelová (K); solum in silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m s. m. vidimus.

Polygonum mite Schkr. — In loco ruderato oppidi Poltár, ca 240 m et sine dubio alibi.

Polypodium vulgare L. — In territorio nostro tantum dissipatum: in nemore super oppido Poltár, ca 260 m; in valle rivi „Tuhársky" prope Stará Halič, ca 400 m; super pago Lupoč, ca 340 m et in clivo montis „Cicvár" prope pagum Breznička, ca 260 m.

Portulaca oleracea (L.) ssp. *silvestris* (Dc.) Čel. — Inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m nec non in clivo meridionali montis „Vršok" super pago Senné, ca 280—320 m s. m.

Potentilla adscendens W. et K. — Ad marginem meridio-occidentalem nemoris „Divínský háj" dicti prope pagum Lovinobaňa, ca 300 m; non procul a cota 319 prope pagum Ozdín; prope vicum Bošenovo, ca 700 m; ad septentriones a pago Dol. Tisovník versus, ca 400 m et alibi, non frequens. In his locis una cum *P. recta* crescens: in clivis sub arce Divín, ca 270 m; circum cacumen montis „Šafárov vrch" dicti (cota 648) prope pagum Polichno;

inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m; in clivo meridionali montis „Vršok" super pago Senné, ca 320 m et super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 350 m s. m.

P. heptaphylla Jusl. ssp. *rubens* (Cr.) Hegi — Lučenec; Vieska (K); in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 320 m; in colle „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m; ad marginem silvae „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 260 m et verosimiliter locis multis.

P. recta L. — In nemore „Dohanoš" non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 235 m item siper pago Sl. Lehota, ca 300 m; inter montem „Strážna hora" dictam er pagum Trenč, ca 200 m; ad marginem silvae juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m; in clivis saxosis super via inter pagos Šula et Nedelište, ca 480 m; sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et alibi (vide *P. adscendentem*).

P. rupestris L. — Lučenec (K); inter pagos Závada et Dúbrava, ca 270 m; in latere occidentali montis „Cicvár" ad pagum Breznička, ca 270 m; margo nemoris „Ceriny" ad occidentem a pago Sl. Lehota versus, ca 240 m; ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezové, ca 330 m et sine dubio alibi, sed tantum rara.

Prenanthes purpurea L. — In clivis septentrio-orientalibus super valle rivi „Tuhárský" prope pagum St. Halič, ca 450 m nec non in silva super rivulo „Brezovsko" prope pagum České Brezovo, ca 290 m.

Prunella laciniata (L.) Nath. — In pascuis super pago Sl. Lehota, ca 300 m; inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 250 m; sub monte „Osičia" apud pagum Polichno, ca 630 m nec non in monte „Vršok" super pago Senné, ca 280 m et alibi, infrequens.

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn. — In valle rivi „Jalšovik" prope nemus „Dohanoš", prope pagum Jelšovec, ca 210 m; in silva inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; sub pago Praha, ca 400 m; prope nemus „Zákopa" non procul a pago Ružiná, ca 300 m et alibi, dissipatum.

Pulicaria vulgaris Gaertn. — Tuhár ad Lučenec (K); in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m item in valle „Parocká" prope vicum Rárošpusta, ca 180 m et prope viam super pago Luboreč, ca 260 m.

Pulmonaria montana Lej. ssp. *mollissima* (Kern.) Nym. — In nemoribus „Dohanoš" et „Ladová" non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 220—240 m; in querceto „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; in clivis orientalibus montis „Strážna hora" dicti, ca 280 m et inde ad pagum Trenč, ca 200 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 260 m et in parte inferiore vallis rivi „Luboreč" super pago Luboreč, ca 330 m.

Pycreus flavescens (L.) Rchb. — In valle ad septentriones a Rárošpusta versus, ca 170 m s. m.

Quercus cerris L. — In territorio nostro ad meridiem a linea: (pagi) České Brezovo—Ozdín—mons „Strieborná"—Divín—Tuhár—Polichno—Červeňany in regione altitudines ad in 300—350 m s. m. valde frequens, altitudines ad in 450—500 m s. m. silvas raro efficit. In altitudine 630 m s. m. solum sub monte „Osičia" apud pagum Polichno (solitarie) observata.

So wie in unserem Gebiet ist *Q. cerris* auch in den benachbarten Gebieten (bei Rim. Sobota, Filakovo und im westl. Teil des Gebirges „Krupinská vrchovina") verbreitet; bei Zvolen (Suza 1933 : 217)* kommt diese Eiche auch noch vor. Von den anderen Eichen-Arten sind in der Lučenec-Umgebung noch *Q. petraea* u. *Q. robur* verbreitet. Sehr interressant ist das Fehlen von *Q. pubescens*, welche noch bei Rim. Sobota (Hendrych 1959 : 202), bei Filakovo (Suza ap.

KRIST 1938b : 36) und im Westen bei Domaníky (KRIST 1938a : 43)* vorkommt. MIKYŠKA (1939 : 183) führt die Eiche *Q. pubescens* südlich von der Linie Vyhne—Rovňany an, diese Angabe können wir jedoch nicht bestätigen. Mit dem vorausgesetzten Fehlen von. *Q. pubescens* hängt auch das Fehlen anderer Arten, wie zum Beispeil von *Viburnum lantana*, oder das in der Regel spärliche Vorkommen anderer Pflanzen, wie *Bupleurum falcatum*, *Cerasus fruticosa*, *Clematis recta*, *Cornus mas*, *Lithospermum purpureo- coeruleum* (siehe KUNSZT 1878b : 38), *Potentilla* alba (ebendort 55) u. a. zusammen.

Ranunculus arvensis L. — Prope vicum Bošenovo, 700 m; in vicinitate pagorum Trenč, Hámor, Dol. Strehová, Gregor. Vieska, Mula, Opatová et alibi, frequens.

R. auricomus L. ssp. *typicus* (RUPR.) KORSCHIN. — In silva non procul a vico Koháry (MIKYŠKA!!) et prope pagum Jelšovec, ca 270 m; in latere meridionali montis „Lysec", ca 500 m et in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 230 m s. m.

R. auricomus L. ssp. *cassubicus* (L.) KORSCHIN. — In latere occidentali montis „Cicvár" ad pagum Breznička, ca 240 m et in nemore super oppido Poltár, ca 300 m.

R. lanuginosus L. — Inter collem „Drenok" (cota 259) et pagum Jelšovec, ca 220 m; super pago Píla, 500 m; in silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m et probabiliter alibi, sed tantum dissipatus.

Rhamnus cathartica L. — Vieska (K); e territorio nostro tantum in valle „Parocká" ad septentriones a Rárošpusta versus, ca 170—190 m nec non prope pagum Trebelovce, ca 190 m et ad pagum Luboreč, ca 300 m s. m. observata.

Rhinanthus glaber LAM. s. s. — Haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m crescens.

Ribes alpinum L. s. s. — A nobis in vicinitate cacuminis montis „Javor", in altitudine 800 m s. m. visum.

Unseren Kentnissen nach ist die angeführte Lokalität sehr isoliert. Die nächsten bekannten Fundorte dieser Art liegen im Gebirge „Kremnické hory" (FUTÁK 1943 : 82), bei Tisovec (HENDRYCH 1951) und in Ungarn im Bükk-Gebirge (SOÓ et JÁVORKA 1951 : 310).

Rosa gallica L. — Lučenec (K); ad marginem nemoris „Dohanoš" ad occidentem a balneis Lúčenecký Kúpel versus, ca 220 m; in monte „Popovec" super pago Valkovo, ca 350 m; in colle „Holý vrch" dicto, ad septentriones a vico Rárošpusta, ca 270 m; inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m item inter Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m et alibi in regione inferiore in altitudines ad ca 350—400 m s. m., sed non frequens, distributa; e regione superiore solum in clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m s. m. a nobis observata.

R. pimpinellifolia L. — Species a nobis solum a clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 220 m (vide *Stipa capillata*), cognita.

Die nächste Lokalität kommt erst bei Vyš. Pokoradz (HENDRYCH 1959 : 202) vor und ist fast so isoliert wie der oben angeführte Fundort. Entfernter gelegen ist schon der Fundort von *R. pimpinellifolia* bei Ban. Bystrica (MARKUS 1865 : 306*; TRAPL 1923 : 123*). In der ganzen Slowakei ist diese Rose in der Hochebene bei Muráň und bei Tisovec (HENDRYCH 1951) und dann im Karst „Slovenský kras" (J. HOLUB, mündlich) am häufigsten.

Sagina subulata (SW.) PRESL — Planta solum juxta viam ad marginem fageto-carpineti super pago Gregorova Vieska, ca 230 m detecta.

Die grösste Anzahl der bekannten Fundorte dieses Mastkrautes liegt in der südwestlichen Slowakei, bei Plavecký Mikuláš, zwischen Plavecký Štvrtok und Malacky, dann bei Studienka

(unweit von Malacky), dann bei Kuchyňa und bei Rohožník (DEGEN et soc. 1923 : 80*). Isoliert ist schon die Lokalität bei Zlaté Moravce (in declivibus argillosis sterilibus ad Ladice, unacum *Vulpia bromoidetis*), von BOROS (1938 : 311)* entdeckt. Nach Herbarbelegen ist uns *S. subulata* von Tisovec (leg. V. VRANÝ) und ähnlich von Jelenec nächst Nitra (leg. M. DEYL, in herb. Mus. nat. Praha) und dann vom Tarbucka-Berg bei Somotor (leg. A. MARGITTAI, ibidem) bekannt. Von anderen Fundstellen ist sie uns in der Slowakei nicht bekannt. Wir müssen hinzufügen, dass diese *Sagina* unweit der tschechoslowakischen Grenze und unseres Forschungsgebietes nach Soó (1937 : 22) auf dem Berg „Karancs" (leg. BORBÁS) und beim Dorfe Somoskőújfalu (leg. SIMONKAI) gefunden worden ist. Es ist zu erwarten, dass *S. subulata* in Wirklichkeit besonders in der Süd-Slowakei häufiger ist, als die angeführten Fundorte (vergl. DOSTÁL 1950 : 392) zeigen.

Salvia glutinosa L. — Ábelová (K); in clivis sub arce Divín, ca 310 m; super pago Píla, ca 500 m; sub pago Budiná, ca 550—600 m nec non in monte „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m; non procul a pago Červeňany, ca 330 m et alibi, dissipata.

S. nemorosa L. — Lučenec; Tomášová (K); ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m; ad pagum Divín, ca 280 m; circa oppidum Halič, ca 250 m etiam prope vicum Hámor, ca 170 m et sine dubio alibi, sed certo tantum in regione in altitudines ad ca 300 m s. m. paulum dissipate crescens.

S. verticillata L. — Communius quam species praecedens: in vicinitate pagorum Dol. Tisovník, Mula, Mýtna, Tuhár, Píla, Stará Huta, Brusník, Bošenovo, Polichno, Breznička et locis multis, frequens seu communis.

Sambucus ebulus L. — Per territorium totum infrequens; exempli gratia: in pago Kalinovo, ca 210 m; in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m; item ad pagum Stará Huta, ca 700 m; in summo jugi „Viničky" super vico Hámor, ca 300 m; super pago Píla, ca 500 m etiam haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m nec non ad pagum Lehotka, ca 300 m et alibi.

S. racemosa L. — In monte „Strieborná" prope pagum Cinobaňa; ad Ábelová (K); in vicinitate montis „Javor", ca 800 m; inter pagos Stará Huta et Blýskavica, ca 750 m; in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m et alibi, solum in regione superiore distributa.

Sanguisorba minor SCOP. — In clivis sub arce Divín, ca 290 m; ad pagum Polichno, ca 600 m; in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180 m; prope vicum Dol. Bukovec, ca 200 m; sub cacumine montis „Javor", ca 780 m item prope pagum Stará Huta, ca 730 m et alibi, sed non valde frequens.

Sanicula europaea L. — Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); non procul a vico Blýskavica (MIKYŠKA!!) et in latere septentrionali jugi montis „Javorja", ca 800—900 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Luboreč, ca 350—450 m et similiter alibi, sed tantum dispersa.

Scabiosa ochroleuca L. — In vicinitate pagorum Panit. Dravce, Valkovo, Čes. Brezovo, Ábelová, Príboj, Divín, Halič, Dol. Strehová, Mula, Trenč, Točnica et etiam alibi, item in cacumine montis „Javor", ca 800 m s. m. nec non inter pagos Stará Huta et Blýskavica etc.; in territorio nostro copiosa seu communis.

Scutellaria altissima L. — A nobis solum in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m, loco unico detecta. Una cum herbis *Brachypodium silvaticum*, *Carex pilosa*, *C. silvatica*, *Circaea lutetiana*, *Milium effusum*, *Pulmonaria montana* ssp. *mollissima*, *Scrophularia nodosa*, *Stellaria holostea* etc., in silva ex arboribus fruticibusque *Carpinus betulus*, *Quercus cerris*, *Acer campestre*, *A. tataricum*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna* et *Evonymus verrucosa* aedificata, hic crescit.

In der nächsten Umgebung ist dieses Helmkraut bei Plášťovce (Jurko u. Májovský 1956 : 130) und bei Vinice (Chrtek 1958 : 81) verbreitet. Weiter ist es von Kováčov (Kerner 1864 : 380) bekannt. Häufiger als in der Slowakei ist *S. altissima* im benachbarten Mátra-Gebirge, von wo sie bis auf den Karancs-Berg (leg. Máthé sec. Soó 1937 : 60) bis zu unserer Staatsgrenze vordringt. Nach Soó u. Jávorka (1951 : 509) soll *S. altissima* in den nahen Gebirgen „Cserhát" und „Börzsöny" fehlen.

Selinum carvifolia L. — Prope nemus Zákopa non procul a pago Ružiná, ca 300 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Luboreč, ca 350 ad 450 m; in clivo meridionali montis „Salaš" prope pagum Zelené, ca 260 m; ad stationem ferroviae Sl. Lehota, ca 240 m etiam non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 235 m et alibi, sed non saepe.

Sempervivum hirtum Jusl. ssp. *glabrescens* (Sabr.) Soó — Solum in vicinitate pagi Divín (solo calcareo) observata: in clivis sub arce ca 265—310 m et item in monte „Velký vrch" dicto (cota 346) contra arcem, ca 280—330 m.

Anderswo in unserem Gebiet ist *S. hirtum* nicht sichergestellt worden und auch die nächsten bekannten Fundorte sind gleichmässig weit entfernt: bei Hajnáčka (Futák 1948b : 226), bei Tisovec (Hendrych 1951), auf dem Vepor-Berg nächst Klenovec (Suza 1949 : 13) und gleichfalls auf dem Sitno-Berg bei Ban. Štiavnica (Suza 1945 : 4).

Serratula tinctoria L. — In clivo septentrio-occidentali montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 260 m et in nemore „Ladová" ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m.

Seseli annuum L. — Ad marginem nemoris „Dohanoš" non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 240 m item ad nemus „Slatina" super pago Čes. Brezovo, ca 330 m s. m.

S. devenyense Simk. — Praecedenti multo frequentior: rupes in parte inferiore vallis rivi „Polichnanský" prope pagum Lupoč, ca 400 m; in clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; in multis locis vicinis circum vicum Hámor; ad meridiem a monte „Strážna hora" dicto versus, prope Trenč, ca 290 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 250 m; non procul a pago Červeňany, ca 340 m; sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m s. m. et alibi, sed in vicinitate montium „Javorja" non observatum.

Setaria glauca (L.) P. Beauv. — Ad sepulcretum apud viam publicam ad meridiem a Lučenec versus, ca 200 m; super pago Lupoč, ca 330 m similiter super vico Cinobanská Maša et sine dubio alibi.

Sideritis montana L. — A nobis solum in clivo super pago Mýtna ad pagum Divín versus, ca 300 m detecta.

Nach Moesz (1911 : 179) befände sich die oben angeführte Lokalität auf der Verbreitungsgrenze dieser Art. Nähere Fundorte kommen bei Filakovo und Hajnáčka (Huljak 1941 : 77) vor, wo *S. montana* an mehreren Orten verbreitet ist, ferner bei Hodejov (Hendrych 1959 : 203) und Rim. Sobota, wo sie bei Kurinec schon K. Domin (v. in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha) sammelte.

Silaum silaus (L.) Sch. et Thell. — A nobis tantum in nemore „Dohanoš", non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 235 m observatum.

Im Jahre 1958 ist *S. silaus* unweit von Rim. Sobota (inter vicos Sobotka et Čerenčany, ca 220 m s. m. a Dr. Hendrych lectum) gefunden worden, also im benachbarten Gebiet (damals Comitat „Gömör"), von wo es schon früher von Szontagh (1866 : 291) angeführt worden war, aber neu in der Literatur (vrgl. Jávorka 1924 : 783 u. Dostál 1950 : 1048) nicht bestätigt worden ist. Im Herbarium (Cath. bot. univ. Carol. Praha) haben wir einen Herbarbeleg dieser Art gefunden, der auch bei Rim. Sobota (prope vicum Kurinec, leg. K. Domin) gesammelt worden war. Ausser diesen östlichsten Lokalitäten von *S. silaus* in der ČSR liegt dem von uns von Lučenec angeführten Fundort die Lokalität bei Psáry nächst Sv. Beňadik (Kupčok 1956 : 32) am nächsten. Aus den benachbarten Teilen Ungarns wird diese Art von Soó u. Jávorka (1951 : 420) nur aus dem Bükk-Gebirge angegeben.

Silene dichotoma Ehrh. — In valle vici Dol. Bukovec in pedem montis „Bukovec", ca 200 m; prope pagum Polichno, ad pagum Praha versus, ca 600 ad 630 m et similiter prope nemus „Zákopa" non procul a pago Ružiná, ca 300 m s. m.

S. nemoralis W. et K. — Ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 320 m.

S. viridiflora L. — In valle „Pariš" prope oppidum Halič (K!! — a cl. P. Rell anni 1872 detecta, v. annotationem); Lučenec (Hazslinszky 1872 : 114); prope Ábelová (P. Rell in herb. Mus. nat. Budapest); silva in summo jugi inter vallem „Pariš" et rivum „Tuhársky" prope oppidum Halič, ca 500 m; in parte superiore vallis rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 500—550 m; in clivis orientalibus montis „Strážna hora" super pago Trenč, ca 280 m etiam in valle super vicum Mlynská Dolina, ca 270 m; in clivo meridio-occidentali montis „Cievár" prope pagum Breznička, ca 220 m; copiosissima super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m; in parte superiore vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 580 m; in silva ad septentrio-orientem super pago Praha versus, ca 500 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Luboreč, ca 390—450 m; in silva „Hrebenec" super casa venatoria Milatinec prope pagum Príboj, ca 280—320 m nec non in clivis inter cacumina montium „Lysec" et „Kopanice", ca 500 m. Planta per territorium nostrum (tantum in vicinitate montium „Javorja" et pagi Stará Huta adhuc nec observata nec lecta) distributa, quam in territorris adjacentibus (cf. Hendrych 1956b et 1959 : 203) longe frequentissima.

Die Entdeckung der *S. viridiflora* im Tale „Pariš" nächst Halič hat in Wirklichkeit P. Rell gemacht, wie er es brieflich J. L. Holuby (von 27. Oktober 1872) mitteilte: „Das Tal Pariš am Weg nach Lučenec — dort habe ich *Silene viridiflora* gefunden — welche von Hazslinszky bestimmt worden ist, welcher sie Kunszt eingesendet hat" (Hendrych 1959). Das ist eine der ersten Entdeckungen dieser *Silene* auf dem Gebiet der Slowakei gewesen.

Sorbus torminalis (L.) Cr. — In valle inter cotas 312 et 314 super vico Hámor similiter in valle „Páriš" et in valle rivi „Tuhársky" prope oppidum Halič, ca 400—500 m; ad septentriones a monte „Strážna hora" dicto versus prope Trenč, ca 310 m et verosimiliter alibi, sed non tam frequens, quam in territoriis vicinis (Rim. Sobota, Hajnáčka et Filakovo).

Stachys annua L. — Inter pagos Mýtna et Divín, ca 270 m; ad pagum Polichno, ca 600 m item ad Rárošpusta, ca 180 m; super pago Hor. Strehová, ca 260 m nec non ad pagum Šula, ca 450 m et alibi.

S. germanica L. — In valle sub monte „Lysec" ad septentriones a vico Pravica versus, ca 400 m; prope pagum Luboreč, ca 300 m; inter pagos Stará Huta et Blýskavica, ca 800 m; in valle inter pagos Polichno et Ábelová, ad cotam 488; ad locum „Kamenná vrata" dictum prope vicum Budín. Lazy, ca 750 m; non procul a pago Točnica et alibi, infrequens.

S. recta L. — Inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; in vicinitate pagi Divín, ca 260 m; in valle sub pago Dol. Strehová, ca 180 m; circum vicum Rárošpusta, ca 200—260 m similiter prope pagum Polichno, ca 600 m; non procul a pago Červeňany, ca 330 m et alibi, in territorio nostro non tam copiosa.

S. silvatica L. — In nemore „Divínsky háj" dicto super pago Lovinobaňa, ca 300 m; prope pagum Lupoč, ca 410 m; inter pagos Luboreč et Polichno, ca 400 m nec non prope pagum Stará Huta, ca 700 m et alibi, sed non valde frequens.

Staphylea pinnata L. — Solum in angustiis inter cotas 312 et 314 super vico Hámor, ca 280 m lecta.

Trotzdem die Pimpernuss im Mátra-Gebirge (Soó 1937 : 49) sehr häufig ist und von dorther laufend bis zur tschechoslowakischen Grenze auf den Karancs-Berg (leg. Dornyai) vordringt (in den übrigen nordungarischen Gebirgen ist sie wahrscheinlich auch häufig), tritt sie in unserem Forschungsgebiet nur vereinzelt auf. Gleichfalls vereinzelt ist *S. pinnata* in der Rim. Sobota-Umgebung (Hendrych 1959 : 204) und nur im westlichen Teil des Gebirges „Krupinská vrchovina" (sec. Jurko et Májovský 1956 : 133) soll sie auftreten.

Stenactis annua (L.) Nees ssp. *strigosa* (Muellenb.) Soó — Semispontanea super vico Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m et in parte superiore vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 550—600 m s. m.

Stipa capillata L. — E territorio investigato solum in clivo meridionali ad pedem collis „Dedinská hora" dicti (cota 312) super vico Hámor, ca 220—250 m s. m. a nobis detecta, nec non una cum plantis *Achillea nobilis, Allium flavum, Anthemis tinctoria, Anthericum ramosum, Bothriochloa ischaemum, Brachypodium pinnatum, Bupleurum affine, Campanula bononiensis, Chondrilla juncea, Clematis recta, Dianthus armeria, Dorycnium pentaphyllum, Filipendula vulgaris, Genista tinctoria* ssp. *elatior* et ssp. *eutinctoria, Koeleria gracilis, Lactuca saligna, Lathyrus nissolia, Linaria genistifolia, Misopates orontium, Muscari comosa, Origanum vulgare, Prunella laciniata, Rosa pimpinellifolia, Salvia pratensis, S. verticillata, Seseli devenyense, Teucrium chamaedrys, Thymelaea passerina, Trifolium ochroleucum, Tunica prolifera, Ventenata dubia, Vicia hirsuta, V. tetrasperma, Xeranthemum foetidum* etc. huc crescit.

Symphytum tuberosum L. — In nemore super oppido Poltár, ca 280 m; in querceto „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; super pago Lovinobaňa, ca 340 m; in vallibus super oppido Halič, dissipatum et alibi, forsan tantum in regione inferiore territorii nostri distributum.

Teucrium chamaedrys L. — Vieska (K); in clivo inter pagos Ábelová et Nedelište, ca 550 m; super pago Lupoč, ad pagum Polichno versus, ca 350 m; in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 530 m; ad marginem silvae-„Velká lipina" inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; ad pagum Stará Huta, ca 730 m nec non in vicinitate vici Rárošpusta item Hámor, Mula et alibi, frequens.

T. montanum L. — Solum in declivibus ad marginem silvae juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m s. m. observata.

Thalictrum lucidum L. — In clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; prope vicum Hámor, ca 170 m; in valle vici Mlynská Dolina, ca 200 m; apud pagum Polichno, ca 600 m nec non in pratis humidis haud procul a vico Vieska prope Lučenec, ca 180 m et alibi, sed non frequens.

Thesium linophyllon L. sensu Pollinius ssp. *linophyllon* — Tuhár; Leštiny prope Ábelová (P. Rell in herb. Mus. nat. Budapest); Vieska et Lučenec (K); inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m; prope pagum Polichno, ad pagum Praha versus, ca 600—630 m; haud procul sub cacumine montis „Javor" ca 780 m; etiam ad marginem nemoris „Slatina" super pago České Brezovo, ca 320 m et in monte „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo, ca 350 m s. m. (vide Hendrych 1959 : 204).

Thymelaea passerina (L.) Coss. et Germ. — In clivo super pago Mýtna, ca 300 m; sub pago Dol. Strehová in locis multis, ca 180—250 m; super vico Hámor, ca 220 m; in vicinitate vici Prieloh, non procul a cota 283; inter montem „Strážna hora" dictum et vicum Malé Dálovce, ca 250 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 240 m; non procul a pago Závada, ca 210 m; in monte „Vršok" super pago Senné, ca 290 m item in vicinitate pagorum Luboreč, Gregorova Vieska, Šula, Madačka, Nedelište et Jelšovec lecta. Species per

territorium totum in regione in altitudines ad ca 400 m s. m. infrequens, in altitudine 700 m s. m. solum a clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec" a nobis cognita.

Tordylium maximum L. — Inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 m nec non in clivo meridionali montis „Vršok" super pago Senné, ca 330 m et in loco silvatico-stepposo super casa venatoria Milatinec contra pagum Príboj, ca 350 m observata et lecta.

T. maximum ist eine von den Arten, welche aus Nord-Ungarn auf das Gebiet der Slowakei laufend übergreifen. Von den benachbarten Fundorten dieser in der Slowakei bedeutend verbreiteten Art ist es nötig, den Berg „Várhegy" bei Hajnáčka (Huljak 1941 : 76) zu erwähnen. Am meisten ist *T. maximum* im Gebirge von Ban. Štiavnica bekannt und kommt dort u. a. zwischen den Bergen „Sitno" und „Kalvaria" (Knapp 1864 : 111), bei Pukanec (Kupčok 1956 : 32), nächst Hont. Nemce und bei Prenčov (Jurko et Májovský 1956 : 136 et 138) vor. Sehr häufig ist diese Art auch im Hügelland „Kováčovské kopce" (v. in herbariis). Im Gegenteil kennen wir diese Art aus dem Karst „Slovenský kras" nur von einem einzigen Fundort (in valle angusto „Zadielska dolina" dicto prope pagum Turňa, ca 200 m s. m. a cl. K. Domin lectum).

Trifolium fragiferum L. — (*T. neglectum* C. A. M., incl., cf. Gančev 1958 377—379) — Prope Sklabiná (P. Rell in herb. Mus. nat. Budapest); Tuhár ad Lučenec; Opatová (K); prope Pinciná (V. Krist in herb. Cath. bot. univ. Brno); a nobis haud procul a pago Mula, ca 170 m nec non ad balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m lectum.

T. medium Hudson ssp. *medium* — Ad vicum Šimova Samota, ca 220 m; in monte „Popovec" super pago Valkovo, ca 350 m; prope pagum St. Halič, ca 300—450 m; super pago Turíčky et alibi, in pratis, locis clivisque subsstepposis et apricis, in declivibus graminosis, in silvis caeduis, limitibus nec non similibus per totum territorium crescens.

T. medium Hudson ssp. *banaticum* (Heuffel) Hendrych (1956) in Preslia 28 : 405. *T. medium* var. b. *vrábelyi hungaricum* Schur (1877) in Verhandl. naturforsch. Vereines Brünn 15/2 (1876) : 177. „*T. vrábelyi* Schur" sec. Soó (1937) Mátra 43 ad subspeciem nostram (sec. dr Hendrych) maxime potius pertinet.

Plantae subspeciei typicae (*T. medium* ssp. *medium*) plerumque laciniis calycis valde distinguuntur; quattuor laciniae superiores tubo calycis valde longiores, usque tubum corollae aequantes, lacinia inferior nonnunquam usque corollam aequans. A *Trifolio sarosiensi* tubo calycis 10-nervoso distinguuntur.

Aream distibutionis in Slovacia vide in Hendrych (1957 : 59, 1959 : 205), in territorio investigato a nobis observatum:

In nemore „Dohanoš" et in nemore „Ladová" prope balneas Lúčenecký Kúpel, ca 235 m; in nemore super oppido Poltár, ca 280 m; in silva sub cacumine montis „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo; in silva super rivulo „Brezovsko" prope pagum Čes. Brezovo, ca 290 m; in querceto „Ceriny" inter pagos Sl. Lehota et Uhorské, ca 240 m; in carpineto ad pagum Príboj, ca 270 m; in dorso montis „Divínsky háj" dicti, ca 380 m; in monte „Dúpa" dicto, inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 550 m; in vicinitate casae venatoriae „Valcha" in valle inter Tuhár et St. Halič, ca 300 m; prope vicum Hámor, ca 200 m; circum montem „Strážna hora" dictum, super pago Trenč, ca 250—330 m; in silva „Velká lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; super pago Turíčky, ca 300 m; in vicinitate pagi Praha, ca 400—500 m; in silva (ad marginem) sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 (!) m et sine dubio alibi, tantum in silvis dumetisque umbrosis crescens.

T. ochroleucum Huds. — Leštiny et Stanová prope Ábelová (P. Rell in herb. Mus. nat. Budapest); Vieska ad Lučenec et prope Lučenec (K); prope oppidum Poltár, ca 260 m; super pago Lupoč, ca 330 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 230 m; inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; haud procul sub cacumine montis „Javor", ca 780 m; sub jugo montis „Ostroška" prope Stará Huta, ca 700 m item in vicinitate pagorum Hor. Strehová, Cinobaňa, Polichno, Budiná, Luboreč, Ružiná, Dol. Strehová, Hámor, Rárošpusta, Točnica, Ozdín et probabiliter etiam alibi, per totum territorium valde frequens.

T. pannonicum Jacq. — Leštiny prope Ábelová (P. Rell in herb. Mus. nat. Budapest); Lučenec et Ábelová (K); a nobis solum e nemore „Dohanoš", non procul a balneis Lúčenecký Kúpel, ca 250 m s. m. lectum.

T. rubens L. — Vieska; Lučenec (K); in media parte vallis inter pagos Lupoč et Polichno, ca 420—500 m; inter montem „Strážna hora" dictum et pagum Trenč, ca 200 m nec non inter pagos Závada et Jazero, ca 210 m item inter pagos Hor. Strehová et Brusník, ca 230 et probabiliter hinc — inde, sed tantum raro.

T. sarosiense Hazslinszky — Diagnosa bona et completa in Neilreich (1867 : 35). Aream distibutionis vide in Balázs (1939 : 35) et in Hendrych (1956 : 406, 1957 : 59, 1959 : 205). In territorio investigato observatum nec non lectum: Prope Ábelová (P. Rell sec. Holuby 1872 : 368); ad Lovinobaňa (Širjajev in herb. Cath. bot. univ. Brno); in nemore „Divínsky háj" dicto super pago Lovinobaňa, ca 300 m; in silva inter pagos Točnica et Cinobaňa, ca 350 m; in valle inter pagos Luboreč et Polichno, ca 350 m; in valle silvatica „Velická" inter pagos Praha et Luboreč, ca 400 m; in silva juxta viam publicam sub pago Dol. Bzová, ca 300 m; in nemore „Breziny" super pago Hor. Strehová, ca 240 m et sine dubio alibi, sed non valde frequens.

Tunica prolifera (L.) Scop. — In declivibus siccis et in locis substepposis in altitudines ad ca 400 m s. m. territorii nostri frequens, exempli gratia in vicinitate pagorum Ábelová (K!!), Čes. Brezovo, Nedelište, Divín, Mýtna, Lupoč, Dol. Strehová, Hámor, Rárošpusta, Závada, Brusník, Senné, Madačka, Lehotka, Červeňany, Luboreč, Dol. Tisovník, Šula et alibi.

Turritis glabra L. — Lučenec (K); ad marginem nemoris „Slatina" super pago Čes. Brezovo, ca 300 m; ad septentriones a monte „Strážna hora" dicto versus prope Trenč, ca 310 m; sub pago Budiná, ca 500 m etiam super pago Luboreč et verosimiliter alibi, sed tantum dissipata.

Vaccinium myrtillus L. — Planta in territorio investigato rarissima, a nobis tantum e dorso montis silvatici „Divínsky háj" dicti super pago Lovinobaňa, ca 380 m nec non a clivis septentrio-orientalibus super valle rivi „Tuhársky" prope pagum Stará Halič, ca 350 m, cognita.

Valeriana officinalis L. ssp. *euofficinalis* Briq. — Unacum subspecie *sambucifolia* (Mikan) Čelak. in clivis sub arce Divín, ca 280—300 m, crescens.

Valerianella dentata (L.) Poll. — Ad orientem a pago Divín versus ca 280 m s. m. sine dubio alibi.

Ventenata dubia (Leers) Coss. — In clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m item ad cotam 314 super vico Hámor; in cacumine et in vicinitate montis „Strážna hora" dicti super pagum Trenč, ca 280 ad 330 m; in loco substepposo et fruticoso „Huština" prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m; in monte „Bukovec" super vico Hámor, ca 240 m nec non

ad marginem silvae juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m et probabiliter alibi, tantum in altitudines ad ca 350—400 m non frequenter distributa.

In der näheren Umgebung ist *V. dubia* von Hajnáčka (in Fl. exsic. reip. Boh.-Slov. No. 1284, a cl. Švestka 1933 lecta; etiam Hulják 1941 : 74) bekannt, wo sie wahrscheinlich noch häufiger als bei Lučenec ist und wohin sie laufend aus dem Mátra-Gebirge vordringt. In der Mátra ist sie wahrscheinlich fast sehr häufig (Soó 1937 : 5). Im Gebirge „Cserhát" fehlt sie ganz? In der Umgebung von Rim. Sobota ist *V. dubia* etwa übersehen worden, weil sie dort mit grosser Wahrscheinlichkeit noch zu erwarten ist. Ähnlich wird es mit dieser Art im südwestlichen Teil des Gebirges „Krupinská vrchovina" sein. Im Gebirge „Štiavnické pohorie" fehlt diese Art völlig (Kupčok 1956), aber schon bei Levice (leg. V. Jirásek, v. in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha) scheint sie schon nicht nur vereinzelt zu sein. Aus der Ost-Slowakei kennen wir diese Art nur von der Gemeinde Viničky bei der Stadt Sloven. Nové Mesto (leg. K. Domin et P. Sillinger, v. in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha), wohin sie vom Gebirge „Sátorhegység" vordringt. Aus dem Karstgebiet „Slovenský kras" ist uns diese Art nicht bekannt, aber man kann sie dort erwarten, weil sie aus Ungarn noch zwischen Aggtelek und Imola von Soó (1943 : 175) angeführt wird. Die alte Angabe dieser Art bei Revúca (Reuss 1853 : 467) halten wir vielmehr für beirrend. In der West-Slowakei ist V. *dubia* häufig; sie dringt fast bis zu Trenčín vor [J. Holuby (in herb. Cath. bot. univ. Carol. Praha): in valle oppidi Bošáca nec non in monte „Lovíchovec" prope pagum Zem. Podhradie. Similiter Holuby (1866 : 38): prope pagum Zem. Lieskové ad meridiem a Trenčín versus].

Verbascum austriacum Schott. — In silvaticis locis lucidis in clivis occidentalibus montis „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo, ca 350 m s. m.

V. blattaria L. — Prope vicum Šimova Samota ad meridiem a Lučenec versus, ca 220 m; in latere occidentali montis „Tomanová" inter pagos Tuhár et Divín, ca 340 m item inter Divín et Mýtna, ca 270 m; sub vico Prieloh, non procul a cota 283; in clivis montis „Strážna hora" dicti super pago Trenč, ca 280 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 220 m; inter oppida Halič et Lučenec, ca 220 m; in nemore Zákopa prope pagum Ružiná, ca 320 m; ad vicum Vieska prope Lučenec, ca 180 m; prope pagum Vidiná, ca 190 m nec non super pago Cinobaňa, ca 450—500 m et etiam alibi, tantum in regione inferiore dissipatum.

V. phoeniceum L. — Praecedenti multo frequentior: Ad balneas Lúčenecký Kúpel (K!!); prope vicum Šimova Samota, ad meridiem a Lučenec versus, ca 220 m; in clivo collis„ Vinica" dicti (cota 262) ad meridio-occidentem a Lučenec versus; super pago Trebelovce, ca 210 m; in silva „Velká lipina" dicta inter oppidum Halič et pagum Tomášovce, ca 240 m; ad septentriones a pago Dol. Tisovník versus, ca 400 m; in clivis saxosis inter pagos Šula et Nedelište, ca 460 m et porro ad Madačka, ca 370 m; item in vicinitate pagorum Hámor, Dol. Strehová, Rárošpusta, Trenč, Mlyn. Dolina, Závada, Hor. Strehová, Príboj et alibi, praecipue in altitudinibus ad ca 500 m s. m. infrequens, solum e locis editis circum cacumen montis „Šafárov vrch" dicti (cota 648) prope pagum Polichno nec non in silva non longe sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m cognitum.

Veronica spicata L. ssp. *glandulifera* (Opiz) Dost. — In declivibus siccis, locis substepposis et similiter per totum territorium frequens. Exempli gratia: prope pagos Čes. Brezovo, Trebelovce, Príboj, Lovinobaňa, Divín, Lupoč, Polichno, Podkriváň, Dol. Strehová, Ružiná, Červeňany et prope oppida Lučenec (K!!), Poltár et Halič, item sub cacumine montis „Lysec" (700 m) et montis „Javor" (780 m), crescens.

V. scutellata L. — Vieska ad Lučenec (K); in rivulo ad latus meridio-orientali montis „Strieborná" prope pagum Cinobaňa, ca 450—500 m.

V. teucrium L. ssp. *pseudochamaedrys* (Jacq.) Nym. — In clivis meridio-orientalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m; in vicinitate pagi Divín:

in clivis sub arce, ca 280 m et in monte „Dúpa" ad pagum Tuhár versus, ca 330 m; in valle rivi „Polichnanský" sub pago Polichno, ca 550 m; juxta viam publicam sub pago Praha, ca 400 m; non procul a pago Stará Huta, ca 730 m et alibi, rara.

Vicia cassubica L. — In lucidis locis nemoris super oppido Poltár, ca 250 ad 300 m; in valle „Pariš" inter Polichno et Halič, ca 500—550 m; in vicinitate montis „Strážna hora" dicti prope Trenč, ca 250—330 m; non procul a cota 319 prope pagum Ozdín et prope pagum Točnica, ca 260 m; circum cacumen montis „Šafárov vrch" dictum (cota 648) prope pagum Polichno; in nemore Zákopa prope pagum Ružiná, ca 320 m etiam ad septentriones a pago Dol. Tisovník versus ca 400 m; in clivis meridio-occidentalibus sub cacumine montis „Lysec", ca 700 m et non procul a pagis Valkovo, Lovinobaňa, Hámor, Mula, Breznička, Lubореč, Praha et alibi, sed non valde frequens. In vicinitatibus montium „Javorja" et montis „Javor" evidentur deest. (Cf. HENDRYCH 1959 : 205).

V. dumentorum L. — In nemore „Divínsky háj" dicto, super pago Lovinobaňa, ca 260—380 m; in valle „Teplá" sub pago Budiná, ca 400—500 m; item inter pagos Lubореč et Polichno, ca 330—380 m; ad silvae marginem prope pagum Polichno, ca 330—380 m; ad silvae marginem prope pagum Praha, ca 400 m nec non in silva sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m et locis multis, sed tantum parum dissipata.

V. hirsuta (L.) S. F. GR. — In lucidis silvaticis locis clivorum occidentalium montis „Popovec" (cota 389) super pago Valkovo, ca 350 m; in monte „Dúpa", inter pagos Divín et Tuhár, ca 330 m; circum vicum Rárošpusta, ca 170 ad 220 m; inter pagos Turíčky et Ozdín, ca 360 m etiam prope pagum Polichno, ca 640 m et alibi, infrequens, in regione superiore ab altitudinibus ca 400 m s. m. rarissima. (Cf. HENDRYCH 1959 : 206).

V. lathyroides L. — Non procul a pago Píla, ca 300 m; in parte media vallis „Teplá" sub pago Budiná, ca 400—450 m nec non circum cacumen montis „Šafárov vrch" dicti (cota 648) prope pagum Polichno a nobis detecta.

V. pisiformis L. — In valle „Pariš" prope oppidum Halič (!!); ad pagum Lubореč (K!!); ad septentriones a monte „Strážna hora" dicto versus, prope Trenč, ca 310 m; non procul a molendino „Prágsky mlýn" dicto sub pago Praha, ca 350—460 m; in silva prope pagum Lupoč, ca 350 m et probabiliter alibi, sed in territorio investigato tantum dissipata.

V. silvatica L. — Solum ad marginem silvae sub jugo montis „Ostroška" prope pagum Stará Huta, ca 700 m s. m., vidimus.

V. tetrasperma (L.) SCHREB. — Haud procul a pago České Brezovo, ca 270 m; in colle „Satih" (cota 302) prope pagum Trebelovce, ca 250 m; sub pago Dol. Strehová, ca 190 m; circum vicum Hámor, ca 180—220 m; in pede montis „Bukovec", in valle vici Dol. Bukovec, ca 200 m; prope silvam inter pagos Točnica et Cinobaňa, ca 350 m; in clivo collis „Stráža" prope pagum Breznička, ca 260 m; super pago Lubореč, ca 320 m; super pago Píla ad montem „Javor" versus, ca 400 m nec non ad marginem silvae prope pagum Stará Huta, ca 700 (!) m (in loco illo unacum *V. hirsuta*) et alibi, infrequens.

Vinca minor L. — Non procul a pago Píla, ca 300 m nec non in parte media vallis inter pagos Lubореč et Polichno, ca 330—380 m.

Viola hirta L. — In nemore super oppido Poltár, ca 250—300 m; in clivo montis „Velký vrch" dicti (cota 346) contra arcem Divín, ca 280—340 m item in monte „Dúpa" inter Divín et Tuhár, ca 330 m; prope pagum Lupoč, ca 350 m; super vico Hámor, ca 280 m; in nemore „Breziny" super pago

Hor. Strehová, ca 260 m et alibi, in territorio nostro fere rara seu dissipata, regionibus superioribus ab altitudinibus ca 400 m s. m., ubi forsan deest, exceptis.

Vulpia myurus (L.) GMEL. — Ad marginem nemoris prope balneas Lúčenecký Kúpel, ca 230 m; pascua „Rozkoš" appellata ad stationem ferroviae Ladov, ca 250 m; in nemoris locis lucidis super oppido Poltár, ca 250—300 m; in pascuis super pago Sl. Lehota, ca 300 m similiter super pago Čes. Brezovo, ca 290 m; non procul a pago Trebelovce, ca 250 m; prope cotam 289 inter pagos Pinciná et Sväté Kríže; in vicinitate montis „Strážna hora" dicti, ca 250 ad 330 m; in valle prope vicum Mlynská Dolina, ca 200—270 m; super pago Gregorova Vieska, ca 230 m nec non in colle „Piesok" prope Luboreč, ca 300 m et verosimiliter alibi, sed non frequens et tantum in regione inferiore (ad altitudines ca 350 m s. m.) dissipato distributa.

Über die Verbreitungsverhältnisse von *V. myurus* können wir im allgemeinen fast dasselbe sagen, was wir über *Ventenata dubia* gesagt haben. Die genaue Verbreitung dieser Art in der Slowakei wird ein ausführliches Studium benötigen.

Waldsteinia geoides WILLD. — In monte „Lysec" super pago Luboreč (K); a nobis solum e silva humida clivi septentrio-occidentalis montis „Cicvár" non procul a pago Breznička, ca 260 m (vide *Lathyrus laevigatus* ssp. *transsilvanicus*) detecta. (Cf. HOLUB 1953 : 364 et HENDRYCH 1959 : 206).

Xanthium spinosum L. — Ad pagum Divín, ca 280 m; super vico Hámor, ca 280 m; in cacumine collis „Piesok" prope Luboreč, alt. 342 m; juxta viam prope pagum Lehotka, ca 300 m et alibi, fere tantum in regione inferiore, circa in altitudinibus ad 400 m s. m. non frequentius observatum.

X. strumarium L. — Ad stationem ferroviae Holiša, ca 180 m. Unacum *X. spinoso* crescens; in vicinitate pagi Lupoč, ca 300 m; ad vicum Mlynská Dolina, ca 200 m; in area vici Hor. Strehová, ca 220 m et in area pagi Praha, ca 510 m et alibi; ut species praecedens distributum.

Xeranthemum annuum L. — Ábelová (K); a nobis solum in clivis lapidosis ad septentriones a pago Šula vergentibus, ca 450 m s. m., unacum *X. foetido* lectum. In societate plantarum *Alyssum calycinum*, *Bromus commutatus*, *Calamintha acinos*, *Centaurea stoebe* ssp. *rhenana*, *Cynanchum vincetoxicum*, *Dorycnium pentaphyllum*, *Genista tinctoria* ssp. *eutinctoria*, *Lactuca saligna*, *Lathyrus hirsutus*, *Melica transsilvanica*, *Phleum pratense* ssp. *nodosum*, *Polycnemum arvense*, *Potentilla recta*, *Sanguisorba minor*, *Scabiosa ochroleuca*, *Stachys annua*, *Thymelaea passerina*, *Tunica prolifera*, *Verbascum lychnitis* etc., huc crescens.

Im Bükk-Gebirge kommt diese Spreublume nicht vor (Soó 1943 : 216) und in der Ost-Slowakei fehlt sie vermutlich (ausser der Ebene bei der Stadt Zemplín) auch. In der Verbreitung ist das örtliche Häufigkeitszentrum dieser Art wahrscheinlich in der Umgebung des Mátra-Gebirges (Soó 1937 : 78), von wo sie in die ČSR fast als häufig in die Umgebung von Hajnáčka (FUTÁK 1948b : 223 et 226) und von Filakovo (KUNSZT 1878 : 27; HULJÁK 1941 : 77) vordringt; in unserem Forschungsgebiet klingt sie jedoch schon aus. Nach den Herbarbelegen (v. in herb. Mus. nat. Praha) kennen wir *X. annuum* auch von der nahe liegenden Stadt Modrý Kameň (in monte „Babka" ad pagum Selce item ad pagum Velké Straciny a cl. I. KLÁŠTERSKÝ detectum). Ähnlich verhält es sich bei Pukanes und Bán. Štiavnica, von wo *X. annuum* als sehr grosse Seltenheit (aber ohne Anführung der Fundorte) von KUPČOK (1956 : 49) erwähnt worden ist. Dagegen ist es als sehr häufig für die Šahy-Umgebung von CHRTEK (1958 : 81) angegeben worden (vrgl. MOESZ 1911 : 177).

X. foetidum (CASS.) MOENCH — Sine dubio huc „*X. inapertum* KUNSZT (1878b : 27)" a pago Opatová pertinet, ubi etiam novissime a cl. MÁJOVSKÝ (sec. FUTÁK 1953 : 14) collectum. Super balneis Mula ad pagum Dol. Strehová

versus (HLAVÁČEK 1937 : 26); a nobis in clivo ad meridiem a cota 249 versus sub pago Dol. Strehová, ca 190 m, item in monte „Končitý vrch" dicto (cota 289) super Hámor, ca 280 m; dominans in clivis substepposis sub vico Prieloh, non procul a cota 283; sub cota 283 ad septentriones a vico Rárošpusta versus, ca 260—280 m; in clivis occidentalibus inter vicum Rárošpusta et cotam 283, ca 270 m; in loco fruticoso „Huština" dicto prope vicum Malé Dálovce, ca 250 m; super via publica inter pagos Mula et Hámor, ca 250 m et in limite ad sepulcretum super pago Opatová, ca 200 m (vide supra) et alibi, sed tantum disperse et solum in regione inferiore, ad altitudines ca 300 m s. m. observatum.

In unserer Gegend ist *X. foetidum* häufiger als die vorher angeführte Art, mit welcher es in benachbarten Gebieten in bedeutendem Masse übereinstimmende Verbreitungsverhältnisse hat. *X. foetidum* ist bis jetzt nicht von Hajnáčka bekannt, aber wir können es dort fast mit Gewissheit erwarten, und zwar schon deshalb, weil es an mehreren Stellen im Mátra-Gebirge (Soó 1937 : 78) vorkommt. Im Cserhát-Gebirge ist diese Spreublume nur vom Dorfe Buják (Soó u. JÁVORKA 1951 : 696) bekannt. Über die Verbreitung dieser Art nach Westen von der Lučenec-Umgebung siehe: DOMIN (1935 : 281)*, FUTÁK (1953 : 14), KUPČOK (1956 : 49) und CHRTEK (1958 : 81).

Bibliographia

BALÁZS, F. (1939): A Karpátok endemikus növenyfajai. — Tisia 3 : 1—61.

BLATTNÝ, T. et ŠŤASTNÝ, T. (1959): Prirodzené rozšírenie lesných drevín na Slovensku. — Bratislava.

BOROS, A. (1938): Florisztikai közlemények, II. — Bot. Közlem. 35 : 310—320.

BRYM, J. F. (1932): Vegetační poměry na území Slovenského krasu. — Krásy Slovenska 11 : 95 — 111.

CHRTEK, J. (1958): Příspěvek ke květeně okresu Šahy na Slovensku. — Preslia 30 : 78—81.

DEGEN, A. et soc. (1923): A detreköcsütörtöki láp és a Morvamező keleti részének flórája. — Magyar Bot. Lap. 22 : 1—116.

DOMIN, K. (1932): Carta geographica no. 13, in Atlas RČS. — Praha.

DOMIN, K. (1935): *Xeranthemum foetidum* na jižním Slovensku. — Věda Přír. 16 : 281.

DOSTÁL, J. (1950): Květena ČSR. — Praha.

DOSTÁL, J. (1957): Fytogeografické členění ČSR. — Sbor. čs. zem. Společnosti 42 : 1—18.

FÁBRY, J. (1867): Gömör megye virányа. — In HUNFALVY, J., Gömör és Kishont törvényesen. . . — Pest.

FÁBRY, J. (1900): Egy névtelen botanikus. — Pótf. Term. Tud. Közl. 32 : 86—89.

FEKETE, L. et BLATTNY, T. (1914): Die Verbreitung der forstlich wichtigen Bäume u. Sträucher im ungarischen Staate. — Selmecbánya.

FREYN, J. (1872): Beitrag zur Flora Ober-Ungarns. — Verhandl. zool.-bot. Gesell. Wien 22 : 341 — 354.

FUTÁK, J. (1932): Príspevok k poznaniu kvetny Sloven k . — Věda Přír. 13 : 281—283.

FUTÁK, J. (1943): Kremnické hory. — Martin.

FUTÁK, J. (1946): Rozšírenie druhu *Fritillaria meleagris* na Slovensku. — Krásy Slovenska 23 : 231—233.

FUTÁK, J. (1948a): Zaujímavá lokalita xerothermnej vegetácie pri Víglaši na východ od Zvolena. — Čs. bot. Listy 1 : 81—84.

FUTÁK, J. (1948b): Botanické zaujímavosti z okolia Hajnáčky. — Prírod. Sborn. 3 : 222—230.

FUTÁK, J. (1953): Zaujímavé rastliny v Horšianskej doline pri Leviciach. — Biológia 8 : 6—15.

GANČEV, I. (1958): Novi vidove i kritičii beležki za florata na Blgarija. — Izvest. botan. Instit. (Sofia) 6 : 375—383.

GAYER, G. (1907): Aconita Lycoctonidea regni Hungariceae. — Mag. Bot. Lap. 6 : 286—303.

GOMBOCZ, E. (1936): A magyar növenytani irodalom bibliográfiája. Vol. 2. — Budapest.

GOMBOCZ, E. (1939): Idem. Vol. 1. — Budapest.

GOMBOCZ, E. (1945): Diaria Itinerarum Pauli KITAIBELII. Vol. 1—2. — Budapest.

HAZSLINSZKY, F. (1872): Magyarhon edényes Növenyeinek füveszeti kézikönyve. — Pest.

HENDRYCH, R. (1951): Fytogeografická studie květeny Muránské vysočiny. — Manuscriptum.

HENDRYCH, R. (1956): Některé výsledky revise československých jetelů. — Preslia 28 : 403—412.

HENDRYCH, R. (1956b): *Silene viridiflora* a její rozšíření v Československu. — Preslia 28 : 240 —244.

Hendrych, R. (1957): Nástin květenných poměrů okolí Jelšavy. — Univers. Carol., Biologica, 3 : 31—65.
Hendrych, R. (1959): Florografický materiál z okolí Rimavské Soboty. — Preslia 31 : 187—207.
Hendrych, R. (1959): Zapomenutý slovenský botanik, Pavel Rell. — Preslia 31 : 429—431.
Hlaváček, A. (1937): Ďalšie naleziská rastliny *Xeranthemum foetidum* v južnej čistke stredného Slovenska. — Věda Přír. 18 : 26.
Holub, J. (1953): Příspěvek ke květeně Slovenského krasu. — Preslia 25 : 351—364.
Holub, J. (1956): Příspěvek ke květeně Slovenského krasu II. — Preslia 28 : 87—97.
Holub, J. (1957): Příspěvek ke květeně Slovenského krasu III. — Preslia 29 : 216—219.
Holuby, J. (1866): Phanerogame Flora von Nemes-Podhragy. — Verhandl. Verein. Naturk. Presburg 9 : 35—100.
Holuby, J. (1872): Correspondenz. — Oe. Bot. Zeit. 22 : 368.
Hulják, J. (1933): A *Micromeria rupestris* a Bélkön és néhány . . . — Mag. Bot. Lap. 32 : 77—83.
Hulják, J. (1941): Adatok a Magyar-Középhegysék északnyuk . . . — Bot. Közlem. 38 : 73—79.
Hulják, J. (1942): Adatok Rozsnyó környéke növényzetének ismeretéhez. — Bot. Közlem. 39 : 246—251.
Jakucs, P. (1951): Új adatok a Tornai Karszt flórájához . . . — Ann. Biol. Univ. Hungar. 1/1 : 245—260.
Jávorka, S. (1942): Magyar Flóra. — Budapest.
Kerner, A. (1874): Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren u. östlichen Ungarns . . . — Oe. Bot. Zeit. 24 : 380—385.
Knapp, J. (1864): Ein Ausflug in das Bars/Honter Comitat. — Oe. Bot. Zeit. 14 : 104—117.
Krist, V. (1938a): Floristické poznámky ze Slovenska . . . — Sborn. Přírod. Klubu Brno 21 : 40—47.
Krist, V. (1938b): Nová lokalita kavýlu tenkolistého *(Stipa stenophylla)* na Slovensku. — Krásy našeho Domova 30 : 35—37.
Kunszt, J. (1874): Losonc vidékenék pázsitviránya. — Természet, Berecz 6 : 24—27, 44—46, 55—57.
Kunszt, J. (1875): Losonc vidékének sás viránya. — Természet, Berecz 7 : 34—38, 46—51.
Kunszt, J. (1876): Losonc vidékének mocsárliliomai. — Természet, Berecz 8 : 286—292.
Kunszt, J. (1878a): Losonc vidékének liliomviránya. — Természet, Berecz 10 : 175—179, 191—194.
Kunszt, J. (1878b): Nógrádmegye felvidéke flórája. — Mag. növ. Lap. 2 : 19—28, 35—44, 51—58.
Kupčok, S. (1956): Príspevok k poznaniu flóry okolia Ban. Štiavnice a Pukanca. — Biolog. Práce 2/9 : 1—62.
Magic, D. (1949): Nová lokalita *Crocus heuffelianus* na Slovensku. — Čsl. botan. listy 2 : 3—4.
Májovský, J. (1958): Spoločenstvá s psinečkom obyčajným *(Agrostis vulgaris)* na Krupinskej vrchovine. — Acta Fac. rer. nat. Univ. Comen., Botanica — 2/7—9 : 267—281.
Márkus, A. (1865): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Neusohl. — Oe. Bot. Zeit. 15 : 305—310.
Michalko, J. (1955): *Calamintha silvatica* na Krupinskej vrchovine. — Biológia 10 : 205—209.
Mikyška, R. (1939): Studie über die natürlichen Waldbestände im Slowakischen Mittelgebirge. — Beih. Bot. Centralbl. 59B : 169—244.
Moesz, G. (1911): Adatok Bars vármegye flórájához. — Bot. Közlem. 10 : 171—185.
Neilreich, A. (1867): Diagnosen der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen . . . — Wien.
Novák, F. A. (1922): Vysoká v Malých Karpatech. — Rozpr. II. tř. Čes. Akad. 31/28 : 1—7.
Novák, F. A. (1923): Zajímavé sběry na Slovensku. — Věda Přír. 4 : 70—74.
Novák, F. A. (1954):Přehled čs. květeny (p. 193—409) in Ochrana čs. Přírody a Krajiny. II. — Praha.
Reuss, G. (1853): Května Slovenska. — Ban. Štiavnica.
Simonkai, L. (1876): Adatok Magyarhon edényes . . . — Math. Term. Tud. Közl. 11 (1873) : 157—211.
Soó, R. (1933): Floren- u. Vegetationskarte des historischen Ungarns. — Mitteilungen der Komission für Heimatkunde 8/30 : 1—35.
Soó, R. (1937): A Mátrahegység és környékének flórája. — Debrecen.
Soó, R. et Jávorka, S. (1951): A Magyar növényvilág kézikönyve. — Budapest.
Suza, J. (1933): Důležitá lokalita teplobytné květeny u Zvoleně na Slovensku. — Věda Přír. 14 : 217—218.
Suza, J. (1945): Lišejníky Slovenského středohoří. — Práce mor. Přírod. Společ. 17/11 : 1—65.
Szilniczky, J. (1843): A hegyi dombor *(Dondia epipactis)* mint honunk ritkább növénye. — Magy. Orv. Term.-Vizsg. Vánd.-Gyül. Munk. 3 : 96.

Szilniczky, M. (1846): Über die Kennzeichen der *Dondia epipactis*. — Versamml. ungar. Ärzte Naturf. 1846 : 207.
Szinnyei, J. (1900): Magyar írók, vol. 7. — Budapest.
Szinnyei, J. (1902): Idem, vol. 8. — Budapest.
Szontagh, N. (1866): Adatok Gömör megye éjszaknyugati . . . — Magy. Orv. Term. — Vizsg. Vánd.-Gyül. Munk. 11 (1865) : 279—296.
Švestka, F. (1937): Roháč u Hajnáčky. — Příroda 30 : 266—267.
Trapl, S. (1923): Několik botanických lokalit ve středním Slovensku. — Věda Přír. 4 : 122—124.

E Cathedra botanicae facult. natur. univ. Carolinae Praha 2. Benátská 2.

Oznámení členům Československé botanické společnosti

Československá botanická společnost oslaví v roce 1962 padesátileté výročí svého trvání. Při této příležitosti bude vydán jubilejní sborník, který v jednom oboru botaniky má ukázat mezinárodní veřejnosti vysokou vědeckou úroveň naší práce v botanice. Výbor Čs. botanické společnosti rozhodl, aby v jubilejním sborníku, nazvaném "Studies in Plant Taxonomy", byly uveřejněny práce z rostlinné systematiky, protože výzkum v tomto oboru má v československé botanice starou tradici. Českoslovenští taxonomové chtějí v tomto sborníku ukázat, že dnešní výzkum v taxonomii je založen na moderních metodách a přináší výsledky základního významu pro veškerý výzkum v botanice.

Výbor žádá proto čs. botaniky, aby své práce z taxonomie nabídli redakci sborníku k uveřejnění nejpozději do konce roku 1960. Práce musí být psány ve světovém jazyku (anglicky, francouzsky, německy nebo rusky) a přinášet dosud neuveřejněné, původní poznatky, maximálního rozsahu 16 tiskových stran. Redakce si vyhražuje uveřejnit nejlepší z předložených prací. Současně byli požádáni vynikající zahraniční odborníci o účast na sborníku. Abychom měli představu o množství a rozsahu příspěvků do sborníku, žádáme československé autory, aby tituly svých prací i přibližný rozsah sdělili na adresu hlavního redaktora, který jim sdělí i bližší podrobnosti.

Prof. dr. B. F o t t,
vědecký redaktor